

# Volks-Zeitung

Allgemeine Zeitung Halle'sche Zeitung Landeszeitung für Provinz Sachsen und Anhalt

Einzelpreis 15 Rpf.

Amtsblatt der Stadt Halle

und der Handelsregisterbehörde



Schiffleitung, Verlag v. Drucker, Halle, G. Braubauer, 16/17, S. Berner, 27/31, Tel.-Nr. 5447, Postamt, Halle, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100

Monat. Bezugspreis mit Unterverlieferung gem. Bestimmungen 1,88 RM, und 0,25 RM Zustellgebühr, durch die Post 2,30 RM, ohne Zustellgebühr. Abzugspreis 0,15 RM, das mm. die Belegseite 0,90 RM, das mm. Erfüllungsort Halle. Postfachnummer Halle 225 15

88. Jahrgang

Halle (Saale)

Dienstag, 28. November 1933

Nummer 278

## Aufnahmeperrre bei der Arbeitsfront.

### Dieser Beschluß ist endgültig für Verbände, Einzelmitgliedschaft möglich.

Der „Völkische Beobachter“ veröffentlicht folgende Anordnung des Führers der Deutschen Arbeitsfront Dr. H. Loh: „Die Aufnahme von deutschen Volksgenossen in die jetzt von der Deutschen Arbeitsfront geführten Verbände ist mit sofortiger Wirkung gesperrt. Die Sperre ist endgültig und wird nicht mehr aufgehoben.“

nament: a) für die Reichspressenkammer; Rechtsanwalt Dr. Wolf Reinhardt, Berlin; Hauptmann a. D. Wilhelm Reich, Berlin; Dr. Adolphus Richter, Berlin; b) für die Reichsgerichtskammer; Dr. Günther Haupt, Berlin; c) für die Reichssteuerkammer; Rechtsanwalt Dr. Gustav Ahmann, Berlin.

unterhalten und die Kosten der Verwaltung zur Verfügung zu stellen. Vorhanden der Stiftung ist der preussische Ministerpräsident.

## Dienstausschluß nicht zur Arbeit.

Ein Sperr-Erlass von Rudolf Heß. Der Stellvertreter des Führers, Rudolf Heß, erläßt folgende Verfügung: Das Tragen des Dienstausschlusses — nicht eines Brauenausweises allein ohne alle Abzeichen — bei Ergehen vor Gericht, Arbeitsgericht und auf der Arbeitsfront wird hiermit untersagt. Zeugen können im Dienstausschluß ergehen.

Der Führer beim Gast-Konzert. In dem Berliner Konzert von Benjamin Glöckler, erschien unverwundet Reichsanführer Adolf Hitler, dem das Publikum stürmisch zujubelte.

## Eine Stiftung „Kreuzenhaus“.

Umwandlung von Herrenhaus und Landtag. Die Grundstücke des früheren Preussischen Landtages und des ehemaligen Herrenhauses sind auf Grund einer gesetzlichen Bestimmung in eine Stiftung „Kreuzenhaus“ umgewandelt worden. In dem Gebäude sollen Veranstaltungen und Tagungen öffentlich-rechtlicher Körperschaften und von Angehörigen der NSDAP abgehalten werden. Der Staat übernimmt die Verpflichtung, die Baulichkeiten dauernd zu

## Deutsch-polnische Aussprache.

von Wolke bei Pilsnitz. Der deutsche Gesandte von Wolke wurde am Montagmorgen im Weissen Hof in Pilsnitz empfangen. Während der Unterredung wurden die Fragen berührt, die auch in der Konferenz zwischen Reichsanführer Hitler und dem polnischen Gesandten in Berlin, Wislitzki, Gegenstand des Meinungs-austausches waren. Auch hier wurde erneut die Hebräerfrage und der beiderseitigen Auffassungen festgestellt.

## Dient dem neuen Deutschland!

### Abschiedserlass des mitteldeutschen Stahlhelmlandesführers.

Der bisherige Landesführer des Stahlhelms, Bund der Frontkämpfer, SA-Brigadeführer Max Jüttner, der seinen im Namen seiner Führerschaft des Stahlhelmsverbandes sein Amt übertrug, hat an alle Gaue und Kreisgruppen seines Landesverbandes ein Mandats schreiben gerichtet, in dem es u. a. heißt: Durch Befehl des Obersten SA-Führers des Reiches bin ich in den Tag des Abschieds von Ihnen getreten. Ich werde mich als mein bisheriger Amt als Stahlhelmlandesführer scheide, ist es mir ein großes Bedürfnis, der Führerschaft und den Gefolgschaften des bisherigen Landesverbandes des Stahlhelms, insbesondere aber meinen Kameraden des gallischen Stahlhelms, aus tiefstem Herzen für das Vertrauen zu danken, welches mir all die langen Jahre hindurch entgegengebracht wurde. Was uns stets verbunden hat, war das Bewußtsein der selbstlosen Pflichterfüllung. So

aber wird es auch in Zukunft sein. Ich rufe deshalb den Kameraden nicht ein Leben so voll zu, sondern gebe ihnen die Versicherung, daß mir auch weiterhin in unermesslicher Geduld, getragen vom Geiste der Pflichterfüllung. Es gilt, mit allem, was wir haben, dem neuen Deutschland zu dienen — aus Liebe zum Deutschland und aus Verehrung und Liebe zum Kameraden und Führer des deutschen Volkes! Allen auf dieser Grundlage kann unsere kameradschaftliche Verbundenheit Bestand behalten. Ich begehe nicht den geringsten Zweifel darüber, daß alle Kameraden des mitteldeutschen Stahlhelms von dieser Aufgabe leidenschaftlich durchdrungen sind. Um so stolzer und freudiger gehe ich den mir neuerdings gestellten Aufgaben nach. Habt Dank, Kameraden! Es lebe Deutschland!

## Kabinettsumbildung in Wien.

Landbund tritt in die Regierung ein. Im Laufe dieser Woche werden vom österreichischen Landbund die entscheidenden Schritte über den Eintritt seiner Mitglieder in die Regierung Dollfuß unternommen werden. Daraufhin wird dann die Regierung seit einiger Zeit angeführt, von der Regierungsspitze aber weiterhin noch dominiert. Die Umbildung des Kabinetts Dollfuß vorgenommen werden.

## Reichsbischof Müller erklärt.

### Die Geschlossenheit der Kirche bleibt unangefastet

Reichsbischof Ludwig Müller äußerte sich über die augenblicklichen in der Öffentlichkeit vielfach erörterten Vorgänge bei der Glaubensbewegung „Deutsche Christen“. Er erklärte, er sehe die Einheit der Glaubensbewegung der Deutschen Christen nicht gefährdet. Sie bestehe aus der großen nationalen Bewegung heraus, die die Freiheitsbewegung unserer Zeit sei, fest begründet. Sie wisse, daß man eine Kirche nur aufbauen könne auf dem Grunde des Evangeliums und des Bekenntnisses und auf der Grundlage der Bibel. Für dieses Ziel werde sie weiterhin kämpfen. Wir können, so erklärte der Bischof weiter, die Kirche im Dritten Reich nicht aufbauen, ohne daß wir die großen Massen, die nun durch den Nationalsozialismus ergriffen worden sind, zur Kirche heranziehen. Zu den Anstößigen aus der Glaubensbewegung der Deutschen Christen bemerkte der Bischof, daß diejenigen, die sich Unruhe in die Kirche bringen, dazu fähig keine Gründe hätten. Er sei geneigt, die Einheit der Kirche zu wahren und werde das mit allen zur Verfügung stehenden Mitteln tun. Die Mißverständnisse seien entstanden durch Verhörungen eines Mitgliedes der Glaubensbewegung bei der Berliner Kundgebung, die mit dem Befehl der evangelischen Kirche vereinbar seien. Die Störwürde eines Bischof Söffel werden zu Unrecht erhoben, da auch er verfassungsrechtlich Stellung genommen habe, und es sei absolut un-

## Reichsbischof Müller erklärt.

### Die Geschlossenheit der Kirche bleibt unangefastet

evangelisch, jetzt weitere Vermisierungen zu erheben. „Wir wollen Christen sein und wollen das Evangelium in unserer deutschen Art verkünden, aber wir können kein Konglomerat eingehen zwischen Christentum und nichtchristlichem. Das Christentum ist nicht aus dem Judentum heraus geboren, sondern im Kampf gegen das Judentum entstanden. Wir müßten Christus wieder in den Kampf der Welt sehen können. Diejenigen Kreise, die uns heute noch fern stehen oder bekämpfen, werden erkennen, daß sie mit uns gehen müßten.“

## Geängnis für Geinlagen.

Wegen Störung des öffentlichen Friedens. In Essen wurde der katholische Geistliche Kaplan Dr. Rinckammer zu sechs Monaten Gefängnis verurteilt. In der Urteilsbegründung führte der Vorsitzende, die Beweisaufnahme habe ergeben, daß der Angeklagte Angelegenheiten des Staates auf der Kanzel erörtert und dem öffentlichen Frieden gefährdet habe.

Stabschef Röhms Ehrenbürger von Nürnberg. In einer außerordentlichen Sitzung hat der Stadtrat von Nürnberg beschlossen, Stabschef Röhms anlässlich seines 56. Geburtstages zum Ehrenbürger zu ernennen.

## Röhm und Jüttner.

Dr. O. Es gilt an diesem Tage, an dem der bisherige Landesführer des mitteldeutschen Stahlhelms und langjährige halle'sche Stahlhelmlandesführer und alte Stahlhelmer von der Spitze seines Wirkens abgerufen, gleichzeitig eine hohe Ehre erwiesen hat. Er hat die Ehre, ein Mitglied der SA zu sein, unter Stabschef, wie alle SA-Männer, Stahlhelmer und SA-Männer jetzt sagen können, feiert heute seinen 46. Geburtstag. In ihm, der an allen Fronten aus Tugend und von Wunden gezeichnet hat, dem Mann mit dem kühnen, klugen Gesicht und dem warmen, bedenklichen Weib, verfahren sich die höchsten Stahlhelmlandesführer aller und neuerer Generation. Ernst Röhm hat die Soldaten und das Soldatentum in den Menschen angeregt. Er hat die SA als politisches Kampfinstrument, als Arm der nationalsozialistischen Bewegung geschmiedet und geföhrt. Er hat dem Bund der Stahlhelmer einen neuen Geist eingebracht. In Befolgung der Parole „Soldaten gehören zusammen“, hat er die Menschen versammelt und herausgeholt, die ihm Vorbilder des ewigen Soldatentums dünkten. Mit ihnen wollte er die Umformung des Geistes der Nation.

Das vermaßene Ansehen der deutschen Bevölkerung ist ein neues Bewußtsein. Eine das Wirken des heute 46-jährigen ist die nationalsozialistische Revolution unentbehrlich. Der Teil eines politischen Soldatenlebens ist in Ernst Röhm in größter Einmaligkeit verfahren. Der Stahlhelmer ist weiterhin ein Mann, der seinen Soldaten, der ihm zuhört, Disziplinlosigkeit ein Grenz. Er hat Schweres im Leben ertragen müssen, aber niemals wird er zurück. Das politische Soldatentum deutscher Nation liegt bei ihm in den Händen. Eschalt aberten heute alle und junge Soldaten des neuen Reiches des Mannes, der im Dienste des Führers über sie gesetzt ist. Und sie geloben Gefolgschaft.

Es ist aber keine Verneinung, neben diesen Mann den Namen des besten mitteldeutschen Stahlhelmers, den Namen Jüttner, zu stellen. Max Jüttner verläßt heute Halle. Er ist damit einem Reich des Stahlhelms, der ihn an einer Stelle höchster Verantwortung anzuführen wünscht. Zwei Soldaten reichen sich zum neuen Werk die Hände. Schmerzlich ist für den Stahlhelmer die Erinnerung an die seiner Feinde äußerlich, niemals innerlich — von ihm getrennt wird. Aber in das Schwermütliche mischt sich der Stolz, daß er, gerade er vom neuen Staat berufen wurde.

Es ist nicht Wesen des Soldaten, große Sprüche zu machen und sich in Reden zu erheben. Er meidet Menschen, die dort zu stehen, wo sie nicht zu stehen können. In dieser Stunde der Erinnerung steht der stille Begriff der Pflicht. Aber es ist um den Menschen Jüttner, der Stahlhelmer Jüttner, den Stahlhelmer Jüttner ein Befehlendes, das zu stehen windet. Denn in ihm verfahren sich, wie kann ironisch in einem anderen Menschen der Stahlhelmer schliefen. Jüttner war als Soldat ein harter zielbewußter Kämpfer. Er hat einst Raumburg vor der roten Armee gerettet. Immer an der Spitze hat er fähigsten mitgeholfen das rote Mitteldeutschland radikal auszuräumen. Immer war er voran, wo es Einsatz galt. Immer mitten drin, wo es heiß herging.

Immer war er aber auch bereit, wo es zu helfen galt im Geiste der Kameradschaft. Es geht eine Welle von Verzeiwürde und ein Verdienen von diesem Manne aus, der Güte und Entschlossenheit ebenso in sich vereint wie Trost und politischen Klugheit. Dieses letzte Jahr ist für ihn nicht leicht. Er hat zu wissen haben Mißverständnisse und Argwohn über ihn gewirkt, die er ertragen hat. Unberührt von all dem ging gegen ihn aufrechter Mann auch durch diese Niederungen. Denn im Herzen der Stahlhelmer, denen er nun Vedenwohl sagt, war ihm schon längst das Bestmögliche unerschütterlichen Vertrauens erreicht. Sein Wille und sein Geist leben in seinem Werk, im hallischen, im mitteldeutschen Stahlhelmsort. Und es ist diese Genugtuung, daß auch die Kameraden der braunen Front ihm gleichermassen angetan sind.

So ist das denn heute ein Vedenwohl sagen, aber kein bloßes Gelingen. Das Beste der Erinnerung trägt, sie ist zugleich auch eine ehrende An-

## Unruhiges Spanien.

Brände als Signal zum Aufruhr. In Huesca gelang es der spanischen Polizei, einer großangelegten anarchistischen Unruhen Verschwörung auf die Spur zu kommen. Die Verschwörer, in deren Reihe 5000 Mann aller Art und Gas- und Brandbomben gefunden wurden, hatten beabsichtigt, durch Sprengung aller Brücken die Zufahrtstraßen zu sperren. Vorher sollten alle Telefon- und Telegraphenleitungen zerstört werden. Dann war die Ausrichtung eines freischützlichen Kommunismus geplant. Wesentlich ist, daß zur Unterstützung der Polizei und des Militärs in einem großen Protestauflager im Stadtmuseum ein Brand angelegt werden sollte. Sobald dieses Feuer ausgebrochen war, sollten die öffentlichen Gebäude und Kaffeehäuser zerstört werden. Diese Maßnahmen war als Zeichen zum Vorschlag der fundamentalistischen Gewerkschaften in ganz Spanien verbreitet worden.

## Von der Reichskulturkammer.

Neue Mitglieder des Präsidialrates. Der Reichsminister für Volksaufklärung und Propaganda hat in seiner Eigenschaft als Präsident der Reichskulturkammer zu Mitgliedern des Präsidialrates (weiterhin er-

erkenntung der Gefolgschaft des Scheidenden... Ein halbes Monatsgehalt fürs WBS.

Ein Mecklenburger Patriot.

Wie tief der Aufbruch des Führers zu Beginn des großen Kampfes...

Alle Mann in die Arbeitsfront.

Ein Aufruf zur Organisation des deutschen Feierabends.

Die Forderung der Deutschen Arbeitsfront... Die Nacht vom 12. November hat geleitet...

schreibt: Dem Führer für das Winterhilfswerk... Die nationalsozialistische Weltanschauung vordrückt.

Das hohe Ziel der Arbeitsfront ist die Erziehung aller im Arbeitsleben stehenden Deutschen... Die nationalsozialistische Weltanschauung vordrückt.

Rote Mufflands-Vorarbeiten.

Kriminalrat Heller als Zeuge im Reichstagsbrandhinterprozess.

In der Montag-Sitzung des Reichstagsbrandhinterprozesses wurde als Zeuge über die Beibringung der RPD...

Die Massen der organisierten Arbeiter für den Kampf vorzubereiten und eine deutsche Arbeiter- und Bauernrepublik zu errichten.

„Heil Hitler“ in Paris.

Zwischenfall in einem Konzertsaal. In einem der größten Pariser Konzertsaale kam es am Sonntag nachmittag zu einem in Frankreich bisher noch nicht dagewesenen Zwischenfall...

Freundschaftsvertrag Südwesttürkei.

Der Freundschaftspakt zwischen Südwesttürkei und der Türkei wurde am Montag unterschrieben.

Geistige Inflation.

Der nationalsozialistische Studien-Korrespondenz entnehmen wir die folgenden Ausführungen: In diesen Tagen des Umwertens aller Begriffe...

Aber nicht all jene Durchschnittschreiber, die sich selbst noch allzulebte in dem Erlebnis als solchen, als daß sie sich heute schon über das Erlebnis stellen können...

Sie sollten den Geist wirken lassen und sich zu keiner wahren Größe entfalten lassen und nicht zum Konsumtionsfaktor...

Zehn Tage „Deutsche Buchmesse“

Eröffnungsfest in Berlin. Im Europa-Haus in Berlin wurde am Montag mittig die große Schau „Zehn Tage Deutsche Buchmesse“...

Die Ausstellungen, die zugleich auch in zahlreichen anderen deutschen Städten eröffnet wurde, soll nicht nur Angehörigen einer dünnen Geistesélite...

Wochenberichts zu erhalten, die Arbeitszeit zu verkürzen müßten.

Dieser Weg würde aber am Ende unseres Volkes führen, wenn nicht gleichzeitig dafür gesorgt würde, daß das Volk in seiner Freiheit eine völlige Entspannung erhalte.

Feierabend für alle.

Nach einer Klärung des schicksalhaften Doppelspiels zwischen der Bewegung, die dem Plan der Deutschen Freisetztorgantiation gefolgt haben...

Grundfalsch muß heute sein: Nicht der Besessene hat ein Anrecht auf den Reich unserer Kultur, sondern nur der, der ein inneres Bedürfnis danach hat...

Das Haus der deutschen Arbeit.

Wie werden wir diese Ziele erreichen? Die Freisetztorgantiation „Kraft durch Freude“ wird ganz analog dem Aufbau der Partei...

Endziel: Die neue Gesellschaft.

Dann wird diese Organisation ihr Augenmerk auch auf die Familien und das Heim des Arbeiters richten müssen. Durch ein größtmögliches Selbstbewußtsein wollen wir...

Erstausstellungen im Stadtheater-Saal.

Mittwochabendmütze geht als Erstausstellung „Das verlorene Herz“, ein frühhilfes Märchenpiel mit Musik und Tanz für große und kleine Kinder von Franz Karl Winkler...

Ein Mannskript über die Indianer.

Dr. Charles Haack entdeckte kürzlich in der Bibliothek des Reichsausschusses ein Manuskript über die ältesten Mittelamerikaner...

Vertical text on the right edge of the page, including page numbers and other markings.

Bei uns wird der Zweck nicht einfach sein, die Fortpflanzung der Minderwertigen zu verhüten, sondern die Fortpflanzung der Hochwertigen zu befördern, der Menschen, welche Führer und Helden für die große Masse sein können.

Paul Ernst.

Es ist zu hoffen, daß nun geltend gemacht werde die mir unumstößlich scheinende Wahrheit, daß an keinen Frieden in Europa zu denken ist ehe nicht Östern in einer festen und Respekt gebietenden Fassung dasteht.

Sigis.

### 100 Jahre St. Pauli

In Hamburg an der Elbe... Die ganze Welt ist hier zu Gast... Fährtensteine und Landratten.

Wenn man gestern, heute, fest, irgendeinen Seemann auf irgendeinem Schiff in irgendeinem Meer oder Ocean fragte: Wie alt ist denn nun St. Pauli, der würde verwundert den Kopf schütteln, seinen Prim mit föhrendem Stuß von einem Mundwinkel in den anderen schieben und seiner Meinung dahin Ausdruck geben, daß St. Pauli so alt sei, wie die Seefahrt überhaupt.

Zufälliger kann man sich Seemannsleben und Dolmetschamt wirklich nicht gut ohne St. Pauli vorstellen. Es gibt viele Vergnügungsorte in den Häfen dieser Erde, aber es gibt nur ein St. Pauli und das liegt in Hamburg an der Elbe. Daran ist zum einen nicht zu rütteln. Aber das St. Pauli, wie der letzte Matrose und Seizer kennt und... erst hundert Jahre alt sein soll, das geht schwer ein.

Vor hundert Jahren zerbrach sich der Hamburger Senat ernstlich den Kopf, was man tun könnte, um einerseits den seefahrenden Männern, die in Hamburg Station machten, etwas zu bieten und andererseits, um Unstetigkeiten vorzubeugen und stets eine gewisse Kontrolle in der Hand zu haben. So benannte man das Stadtviertel, das heute das weltberühmte Vergnügungsviertel mit der Reeperbahn umfaßt, nach einer nahen Kirche, gab ihm eine bestimmte Ausdehnung und Vergrenzung und lotete für die Innehaltung des ungefähren Gebietes, das nämlich in St. Pauli bei vielen Dingen ein Auge auszubringen sei.

Ehen in der Mitte des vorigen Jahrhunderts, als die deutsche Seefahrt wieder kräftig aufzublühen begann, vor allem in der Richtung der norddeutschen Volkswirtschaft, drang der Kaiser St. Pauli in alle Welt. Kapitane, Steuerleute, Matrosen und Seizer, die von New York, Frisco, Schanghai oder Singapur in Richtung Hamburg abhinkten, freuten sich auf St. Pauli. Der weltliche, ganz große Aufschwung begann dann erst in den letzten Jahrzehnten des vorigen Jahrhunderts, als Deutschlands Weltgeltung auch zur See immer mehr wuchs. Die ganze Welt war zu Gast

in St. Pauli, ganze Generationen von Seeleuten haben ein Versehen ihrer schönsten Erinnerungen aus St. Pauli bezogen.

Dabei hat St. Pauli vor allen sündlichen Vergnügungsorten in der Welt das eine voraus, daß Vätergesehnen immer streng verpönt war. In diesem Punkte verstand die Hamburger Volksee nicht Spaß. Eine sinnliche Manufaktur hin und wieder, das ist ja unvermeidlich und schadet im allgemeinen nichts, wenn die Angehörigen verführter Schiffe die Sache unter sich ausmachen und kein Menschenleben dabei gefährdet wird. Aber Zustände, wie etwa in Marielle, von den großen trostlosen Häfen ganz zu schweigen, hat es in St. Pauli nie gegeben. Wer durch St. Pauli ging und mit niemandem Handelt anging, war so sicher wie auf dem Jungferntische.

Kenner St. Paulis haben öfters ihrer Uebersetzung dahin Ausdruck gegeben, daß nur eine Landratte die Geheimnisse und den ganzen eigenartigen Charakter dieser Vergnügungsorte richtig zu würdigen wisse, weil nur eine

Landratte genügend Zeit habe, um alles gründlich in Augenschein zu nehmen. Ein Seemann, der nur ein paar Tage vor Anker liegt, findet meist nur gerade Zeit, seine diversen Käufse genügend anzusehen.

Diese „Kenner“ verfaßten nun, daß es ja eben dieser unsterbliche, heimtückische Seemann ist, der den Neis St. Paulis ausmacht. Ohne ihn wäre St. Pauli zu ein beliebiges Fahrmarkt in Permanenz. Es kommt hier ganz und gar auf die Entschlossenheit der vielen tausend Seeleute an, ihren Landurlaub bis zur Reize auszufüllen. Ein Seemann in St. Pauli will das Leben genießen, bevor wieder das stummstimmige Tafein an Bord beginnt. Und in St. Pauli ist alles darauf eingerichtet, was sich sein Herz feht. Auch die Seemannsbeine und Schachbrettschale, die hochmütigen sind, wenn das Welt alle und eine neue Feuer nicht gleich zu finden ist. In St. Pauli ist Seelust, keine Stammgäste kommen eben mal auf einen Sprung von Singapur oder Baltimore...

Berthold Kipping.

### Flugmonteur Dinkler

Von Hanns-Wolf Wera.

Die Offiziere der Fliegerlehre... haben bei Tisch, die Stimmung, die allenthalben an diesem Tage herrschte, unterrichtet sich weitgehend von der Bildung voranzugangenen Stand das Kasino anstehend im Zeichen einer schon tolleren Fröhlichkeit der jungen Flugbegeisterten Militärs, so war dies heute anders.

Allen Augen sahen aufmerksam auf den neuen Gast, dem man ehrenhalber das Präsidium eingeräumt hatte. Oberleutnant Kersten war am Abend zuvor von der Rea 1 zur Fliegerlehre ins Versteht worden und sah daher rituell im Kreise seiner neuen Kameraden beim gemeinsamen Maß im Kasino. Die Aufmerksamkeit, mit der die Herren Oberleutnant Kersten beguteten, lag zuvörderst in dem Umstand begründet, daß der Offizier an der Westfront bereits eine kassidische Serie von englischen und französischen Flugzeugen heruntergeholt hatte und in der Geschichte der deutlichen Kampfflieger einen ruhmvollen Namen führte.

Die Tafel hatte sich bei den anwesenden Kriegsgenossen länger ausgedehnt als gewohnt. Niemand dachte an den Aufbruch. Zudem lag auch ein leichter grauer Nebelwispel schon seit dem Vormittag über dem breiten Hofe der Fliegerlehre, der nur ägernd himmelwärts irisch und damit für den Augenblick jeden Sturm verteilte. Oberleutnant Kersten war ein Mann, der zunächst und spontan die Brauereifäden seiner Staffel auf dem weltlichen Kriegsschauplatz wiederzubegeben wollte und die jungen Kameraden zu fesseln verband. Bei einer dieser Schilderungen gebrachte der tapfere Flieger auch eines Mannes, der in Darmstadt gebürtig und seines Feldzeuges an treue Gelobnis geliebt hatte und dem er verbandte, das seine - des Oberleutnants - Maschine stets und ständig in Form war, dem Feind hart auf den Leib zu rücken: Flugmonteur Dinkler. „Er hat mich allerdings oft in Darmstadt gebredet der „Bursche“, sagte Oberleutnant Kersten. „Ich habe nie unter Leute sein dürfen, ohne daß er mich qualte, ihn doch für den Fliegerkurs abzutreten.“ Kersten war plötzlich still geworden. Er biß die Lippen zusammen und griff an seine Brust. „Zwischen meinen Händen heben zwei kleine Vögelchen aus Frankreich. Kann ich nicht wieder an die Front zurück, dann werde ich ihm meinen Dank abzuklappen wissen.“

Draußen über dem Flugplatz lag inzwischen ein klarblauer Tag. Der feine Nebel hatte sich in Nichts aufgelöst. Ein lauer Sonnenstrahl leckte das zerbarrende und zerretene Gras des Hofes und schlang sein bleiches Gold um die Gumpelstange der Posten vor den Flugzeughallen.

Zu dieser Stunde trat ein Gefreiter im Sturzhelm, sonst jedoch ohne die vorgeschriebene Fliegerausrüstung, knau vor das Tor 4 der Halle 1, warf seine Zigarettenstippe weg und wandte sich dann an den Wächter.

„Guten Sie mir das Tor aufzuklappen und dann die Maschine des Herrn Oberleutnants fertig machen.“

Prompt gehorchte der Posten, stellte sein Gewehr an die Wand und schob zusammen mit dem Gefreiten das Tor zurück. Fünf Minuten später hand zwei schneitige Posten des Oberleutnants Kersten in den Bremsflühen vor Halle 1.



Jagd auf „Meister Lampe“

Während der Wald-Treibjagd auf Hasen: Die Jäger gehen zum neuen Treiben.

### Das Märchen vom Glück

Ein Liebesroman / Von Else Marquardsen-Kampfhöveder

Urheberschutz - Copyright 1932 by A. Langen / Gg. Müller, München

#### 13. Fortsetzung.

So sagte sie dem Diener, man möchte es sie wissen lassen, konnte die Herrschaften aus Berlin... und heute, ob denn Herr van Deuten... die Komtesse... die sie unter dem Kleide trug, und... als ihr Better Gert keine Späße...  
„Aber Herr van Deuten doch einer tener...  
„Aber Herr van Deuten doch einer tener...  
„Aber Herr van Deuten doch einer tener...“

das ihr diesen ereignisreichen und sonnigen Tag verdundelt hätte. Wohnte es noch nicht.

#### Kapitel 12.

Herr van Deuten sah einem sehr gemachten, einem sehr vorstichtigen Diplomaten gegenüber. Der Geheimrat Ledeburg bemühte sich, eine etwas peinliche Sache auf möglichst glatte Art abzumachen, und alles Glatte, Vorstichtige war stets sehr schwierig diesem großen und starken Gesicht des van Deuten gegenüber. Für den Menschenkenner war die Förderung der Wahrheit, die dieses Mannes Wesen abgab, so stark, daß selbst der Personalchef Ledeburg sich dem schwer entziehen konnte.  
„Sie werden ohne weiteres verstehen, Herr van Deuten, daß wir heute mehr denn je darauf angewiesen sind, der Allgemeinheit gegenüber völlig ohne Anglistenpunkte dastehen, mir von der Regierung.“  
„Natürlich verstehe ich das. Was hat das mit dem Angebot des Wirtschaftsministeriums an mich zu tun?“  
„Ja, das ist eben der heikle Punkt. Ich bitte, mir zu glauben, daß ich persönlich dem gänzlich fernstehe, was ich jetzt auch, ich rede ausschließlich in antistatler Eigenhaft, ganz aus schließlich.“  
„Aber warum, zum Konrad, handelt es sich denn? Wenn man nicht ruht, braucht man mich offenbar. Ich reise nicht um den Ministerposten; habe in meinem Vertriebe genug Schwierigkeiten u. brauche mir nicht auch noch die Beschlümpfen an den Kopf werfen zu lassen, wie sich Minister gegenüber im Reichstag üblich sind. Was soll man also von mir?“  
„Sie werden mit mir dem, was Sie da sagen, Herr van Deuten. Eben dieser Beschlümpfen

wegen, die besonders auch das Privatleben der Minister betreffen können, eben dieserhalb bin ich zu sprechen beauftragt.“  
„Privatleben? Aber was kann man mir denn vorwerfen in meinem Leben?“  
„Nichts, Herr van Deuten, was man unter tausend Männern vielleicht hundertunhundert vorwerfen würde: die Frau im Hintergrund. Verzeihen Sie?“  
„Ach, so, jetzt verstehe ich Sie. Sie meinen...“  
„Ich bitte, unterbrechen Sie mich. Ich meine niemanden, den ich mit Namen nennen möchte. Nur eben, daß dieses Hindernis beseitigt werden möchte, das meine ich.“  
„Ich schon gelehrt. Habe heute gelehrt.“  
„So, dann wäre das ja in Ordnung und trifft sich wunderbar. Gehen wir also in medias res, verehrt Herr van Deuten. Und lassen Sie mich gleich zu Anfang betonen, daß man es mich als hoch wertig würde, Ihre sachkundige Mitarbeit zu erhalten und sich des Opfers wohl bewußt ist, das ein Mann wie Sie bringt, wenn er ein Regierungsrat annimmt.“

Ungeahndt geworden, bradte Deuten den geschmeidig redenden Diplomaten bald wieder zur Sache und befand sich nach kurzer Zeit im Besitze aller nötigen Anhaltspunkte, sowie der Fische der notwendigen Vorbegehungen. Da dieselben sich bis spät in die Nacht ausdehnen würden, so fand es Deuten für nötig, vorher nochmals auf sein Büro zu gehen, wo Fechner weiterer Anweisungen harrete. Die Büroarbeit war längst vorbei und Fechner war fast allein in dem großen Gebäude, bis auf die Wächter und Türhüter, die stets dort blieben. Er wartete gespannt auf den Ruf des Summers aus dem Gebürr und eilte hinüber, kam daß er den ersten Ton vernahm.

„Nun, was ist, Herr van Deuten? Der Herr an dem A. A. war so sehr bedeutungsvoll und eilig.“  
„Ja, Fechner, es ist auch wichtig. Zunächst einmal aber muß ich Sie zu vollkommenem Schweigen verpflichten, aber zu ganz absolutem. Gehen Sie mir Jhr Verzeihen.“  
„Aber ich schon jemals geplaudert, Herr van Deuten?“

„Nein, gewiß nicht; bitte, nicht beleidigt sein. Ich brauche hier aber die Versprechen volligen Schweigens gegen jedermann.“  
„Denn haben Sie es, ich verpöche, gegen jedermann zu schweigen.“  
„Auch gegen jede Frau, Fechner?“  
„Aber Herr van Deuten, Frauen zählen doch nicht!“  
„Ja, ich weiß nicht; mir scheint, sie zählen sehr. Zum Beispiel hat man es mir zur Bedingung gemacht, bei der Annahme des Ministerpostens Frau Giersdorf nicht mehr zu kennen.“  
„Minister? Sie, Herr van Deuten? Oh, ich gratuliere!“  
„Frage, ob da viel zu gratulieren ist. Aber was Frau Giersdorf anlangt, so habe ich bereits heute mit ihr gebröchen. Sie wüsten ja immer Befehd, Fechner, also sage ich es Ihnen.“  
„Danke, Herr van Deuten: es freut mich. Aber dann, wenn Sie Minister werden, dann muß doch natürlich die Sache mit den Mentons aufgegeben werden. Und zwar gleich. Ich rufe London sofort an.“

Fechner wollte bereits den Hörer aufnehmen, um die Beschlümpfen nach London anzumelden, als ihm Deuten den Apparat forttrieb.  
„Was denken Sie denn, Fechner? Ich will, daß die Sache weitergeht.“  
„Verzeihen, Herr van Deuten, das ist ausgeschlossen. Diese Sache kann ein Privatmann machen und der nur, wenn er einen so festen Ruf hat wie Sie; ein Staatsmann niemals, da aber er seine Stellung auf, bevor er sie noch angetreten hat. Bitte, mir den Anruf zu erlauben.“  
„Deuten trat beiseite, von der Nichtigkeit dessen, was Fechner gesagt hatte, tief beindruckt; der Mann hatte recht, und es schien, als habe er seine Handlungsfreiheit aufgegeben. War es der Wille mehr? Fechner er wirklich in seiner zukünftigen Stellung diejenigen Träume verwirklichen können, die er zum Wohl der deutschen Wirtschaft gehagt hatte?“  
„Wahrscheinlich hatte der letzte Vortrag, den er im Allgemeinen Wirtschaftsrat gehalten hatte, die Aufmerksamkeit auf ihn und seine Pläne gelenkt, und da war in gegenwärtiger

„Polen! Drehen Sie den Propeller durch!“

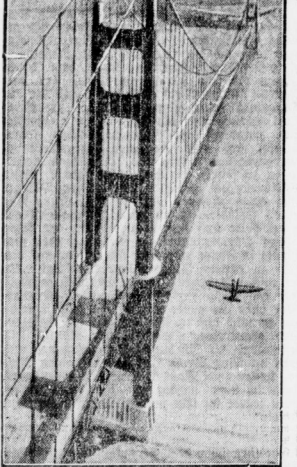
kommandierte der Mann mit dem Sturzhelm und steuerte in den Führer.

Der Vollen sprang zurück und lenkte sich mit dem ganzen Gewicht seines Körpers auf das Schmannde der Maschine.

Der Vollen rief die Ankerkette. Deuland sprang der Motor an! Touren. Und dann unter Vollgas schob der kleine rote Koffer über das Metall.

Im Kasino lagen die Offiziere wie auf Kommando in die Höhe. Der ältere außer dem Kapitän, Leutnant Schramm, steht als erster verblickt auf dem Rollfeld.

Der Vollen vor Schuppen 4 ist erschrocken, reißt Hitzend die Augen auf und schreit: „Hörst du mich?“



Der Traum aller Ingenieure. Entwurf der 7 1/2 Kilometer langen San-Franzisko-Dalland-Brücke.

DIE HEITERE ECKE

Der Gerichtsvollzieher

Mander Titel ward erkunden für den Pfand- und Auktorat. Der sich oft in frühen Stunden bei euch eingeschunden hat.

Handwerker, Greifer, Klebtomane, Heilmittel-Ingenieur, Manometer, Schrammgermane, Wasserwerk, Holz-Gouverneur, Pfeilerregistrator.

Hand an's Herz! Er kommt nicht gerne. Und sein Amt ist ernst und schwer. Nicht, daß er euch kennen lerne.

herauszubringen. Da steht denn auch bereits Oberleutnant Kerken vor der Halle.

„Wintler?“ brüllt Kerken. „Das ist doch nicht möglich. Der Kerl hat doch nie in keinem Leben eine Stunde Flugunterricht genossen!“

Die Offiziere und die herbeigerannten Mannschaften standen starr. Der Pilot da oben, der in schwindelnder Höhe tollkühne Kurven drehte und jetzt — einen Voopina hoch, das sollte Wintler sein, Flugmonteur Wintler, der wie in seinen Reden.

„Drei Minuten später startete der Kampfflieger Kerken und schraubte seine Maschine in heißen Kurven hoch. Der rote Koffer über ihm — seine Maschine — wand sich immer noch in eleganten Spiralen, trudelte Sturzflüge und zog Voopina.

„Mein!“ sagte ein Volksschüler mit fast-weißem Gesicht zu einem Kameraden, „wenn der bloß wieder ganz herunterkommt!“

Seitlich der Wohnbarade 7 stand eine weitere Gruppe von Flugfliegern, Monteur und Piloten und — hielt sich den Bauch vor Waden. Sie hatten ein höfliches Verlangen an dem Guatentreich des Neuen.

„In der Luft spielen indes zwei Maschinen kilometerweit hoch und hundert Meter hoch über der Erde ab. „Sang nicht!“

Die Offiziere feierten die Heißhäter an. Flugmonteur Wintler schaltete am Armaturenbreit und gab Höhen- und Seitenfeuer. Kerken zog nach. Noch einmal ward der Erklärungsflieger seine Rufe in eine graziose Spirale und legte dann scharf auf das Flugfeld an.

Fliegerhülle XX stand für eine viertel Stunde unter dem Eindruck höchster Spannung. Selbst die Waagemasthölzer vor den Rollen versagten im Augenblick ihren Dienst.

Sporen wie aus die Schilderung aller militärischen Maßnahmen, die an diesem Tage getroffen wurden. Es sei nur noch angezählt, daß Flugmonteur Wintler nach einem vierzehnstündigen unfeindlichen „Urlaub“ als Flugführer der Fliegerhülle XX ausgeteilt wurde.

„Was wird unter den Freunden des Dichters bestanden, daß er über ein unbendiges Gedächtnis verfüge. Nach 2-belteliger Dichtung befragt gab er stets richtige Auskunft.

Hinter der Freiheitsgöttin

Handbemerkungen aus amerikanischen Wäutern.

Das Mädchen ist zur Frau gereift, wenn es sich einen Mann aussucht, ohne sich darum zu kümmern, was die anderen Mädchen dazu sagen.

Soeben wird gemeldet, daß die Fabrikanten von Hundstetter in diesem Lande durchschnittlich 85 Millionen Dollar im Jahre umsetzen. Manche Geschäfte blühen also erst, wenn sie auf den Hund kommen.

In London sind für acht Liebesbriefe Manolens zwanzigtausend Dollar bezahlt worden. Das ist ein recht mäßiger Preis. Hierzulande hat mancher verliebte alte Narr ebenfalls mehr für seine Liebesbriefe bezahlen müssen.

Ein angelehnter New Yorker Arzt will festgestellt haben, der Sonnenchein sei eine der Hauptursachen des Krebses. Dann laßt uns das Licht beherzigen! Um tiefen Keller lag ich hier.

„Was ist das für ein Scherz?“

„Was ist das für ein Scherz?“

„Was ist das für ein Scherz?“

Geißel in der Anekdoten

Es war unter den Freunden des Dichters bestanden, daß er über ein unbendiges Gedächtnis verfüge. Nach 2-belteliger Dichtung befragt gab er stets richtige Auskunft.

„Was ist das für ein Scherz?“

„Was ist das für ein Scherz?“

„Was ist das für ein Scherz?“

„Was ist das für ein Scherz?“

„Was ist das für ein Scherz?“

„Was ist das für ein Scherz?“

„Was ist das für ein Scherz?“

Rechtlich hat der Wein. Man befand sich in vorzüglicher Stimmung. Ein anwesender Fremder nom entfaube durch seine vorgetragen Rede die Welt laut sei nur durch völlige Bekanntheit gerettet, einen wahren Sturm der frühlichen Entrüstung. Geißel — der sich als nächster erhob — erwiderte als Sprecher der Welt mit jenem netten unempfindlichen Gesicht, das mit rauhfingern Beifall belohnt wurde.

Tea befehrt die Beirte, mo die lange Mauer steht, Starke Kaffee trinkt der Färte, und der Berier schließt die Tür. Bei des Kamin hellem Glüh wird der Ruch der Stiepe froh, Amos und Wobdy trinkt der Kaffe, Waffelstran der Estimo. Schwärmt der Franzmann beim Chom-pagner.

Glözt der Brito stumm ins Meer, Deißes Wasser trinkt der Spanier, aber kaltes das Kamel. — Wir aber, bekämpften Saupies, trinken unerses Zitrones Wein. Soll die Welt sich brechen, o glaubt es, muß die Welt auch trinken sein! — Carl Hoyer,

Table with 10 columns and 10 rows, containing numbers and some shaded cells, likely a crossword puzzle grid.

Bedeutung der einzelnen Buchst. a) von links nach rechts: 1 weißlicher Bornname, 5 alter König, 9 Schmeiß, 11 Scharbies-jungfrau (Wohmann), 12 Kurot in der Schmeiß, 13 weißliche Gröndel, 14 Stadt in Belgien, 16 Fluß in Frankreich, 18 Weich, 20 große Hölz, 23 weißlicher Bornname, 24 Handbemerkung, 26 arabisches Büstenloft, 27 berühmter Gelehrter, 28 Entschuldigungsloft, 1870, 29 männlicher Bornname; b) von oben nach unten: 1 Antillieninsel, 2 Darmbruch in Ätiol, 3 Fluß in der Steiermark, 4 Stadt in Rumänien, 6 Futterplanze, 7 Broden, 8 Oer von Berbi, 10 Grapater, 15 König von England, 17 älteste lateinische Buchüberzählung, 18 weißlicher Bornname, 19 Felsloch, 20 Krinogel, 21 Stadt in Sogo, 22 Stadt in Italien, 25 Spotinname für den Nordamerikaner.

Ankündigung des Rätsel der vorigen Ausgabe. Kreuzworträtsel: a) 1 Grot, 4 Reis, 7 Güt, 8 Wila, 9 Koffi, 10 Har, 12 Frau, 14 Tara, 15 Hero, 16 Her, 19 Hma, 22 Hran, 23 Gena, 24 Aent, 25 Nabe, 26 Gat, 27 Ger, 28 Zela; b) 1 Gebot, 2 Mler, 3 Tira, 4 Naja, 5 Elog, 6 Saro, 11 Kaper, 13 Arion, 16 Düent, 17 Raabe, 18 Anger, 19 Agnes, 20 Wette, 21 Senta.

Advertisement for Panflavin-Pastillen. Text: „Nicht warten! Erkältung, Halsentzündung, vorbeugen mit Panflavin-Pastillen.“ Includes Bayer logo.

schwieriger Tage sich jedes Hilfsmotors bedienen mußte, war man wohl auch auf ihn gekommen. In, er mußte ein verächtliches, müde wenigstens kurze Zeit am Ruder bleiben, um doch etwas helfen zu können, und so zu beweisen, daß er ein guter Deutscher sei, wenn auch sein Name fremd klang.

gestellt hatte, und dessen Anwesenheit ein Ereignis nach dem anderen hervorrief? Mit tiefer Bangen geht es nach der Wankstrecke sein. Panzer zusammen und verließ keineswegs das schwebende Haus.

„Es ist nicht merkwürdig, Komteffe, daß wir aufeinander reiten, ohne einen zu können, daß wir beide eigentlich das gleiche Ziel hatten?“

rufen lassen. Babo, die Glocke ist in deiner Hand. Nimmt du noch Tee?“











# Das Eiferuchtsdrama von Heldringen

Proziff Traulmann vor den Geschworenen. — Zurechnungsfähig?

**Naumburg.** Vor dem hiesigen Schwurgericht hatte sich am Montag der 24jährige Proziff Willk Traulmann an sieben Helldringer wegen Totschlags zu verantworten. Der Angeklagte hat am 24. April seine Blühige Ehefrau und den 9 jährigen Ernst Dr. med. Mühlmann aus Heldringen erschossen.

Der sehr arbeitome Angeklagte hatte im April 1921 geheiratet und war Vater von zwei Kindern. Die Ehe gelangt sich aber bald recht unglücklich, da die Ehefrau T. einen sehr loseren Lebenswandel führte und in etwa dem Verdachte stand, sich mit anderen Männern abzugeben. Im Frühjahr dieses Jahres kam Frau T. in die Behandlung des Dr. med. Mühlmann, da sie öfters abends in die Wohnung des Arztes ginge, wofür die Angeklagte hat Beschwerde. Letztere seine Bemerkung zur Rede, und nach anfänglichen Gegnern soll sie auch eingeklinkt haben, doch ließ er sich davon abbringen und erklärte sich bereit, die Angeklagte zu bestrafen. Er hat auf der Stelle den Tod ertitelt.

Nachdem er sich Mut aneignen hatte, gab er in der Küche auf seine Ehefrau fünf Schüsse ab, von denen schon der erste tödlich war, denn die Angeklagte war in die Schläfe eingedrungen. Der Arzt führte er in seiner Wohnung auf, traf ihn jedoch nicht. Er ließ ihn deshalb von einer Veranstellung von seinen beiden Kindern nach seiner eigenen Wohnung und der nichtbenedigten Medizin, der bei ihm war, auch handelte sich um einen Krankenbesuch, wurde dann auf der Treppe durch mehrere Revolverkugeln niedergedrückt, die ebenfalls den sofortigen Tod herbeiführten. Nach der Tat ergriß der Täter die Waffe, wurde aber beim Verlassen des Hauses auf dem Erdwege verhaftet, wo er auch sofort ein offenes Geständnis ablegte.

Da Zweifel an der Zurechnungsfähigkeit des Mörders aufstanden, wurde er zunächst 6 Wochen in der Landesheilanstalt Nietleben untergebracht, doch ergab die Beobachtung zunächst keine Anhaltspunkte für eine Geisteskrankheit. Nach Aussage des Dr. med. Franz, Provinzialobermedizinalrat Dr. Brennecke, Nietleben, der Auffassung, daß der 31 dem Angeklagten zuzuschreiben sei, denn er habe zweifeln in einem Erregungszustande behandelt, der seine Zurechnungsfähigkeit auslösche. Der Staatsanwalt war dagegen der Auffassung, daß bei der Plandemokratie, mit der die Tat ausgeführt wurde, die Zurechnungsfähigkeit des 31 zu verneinen sei. Er beantragte deshalb eine Gefängnisstrafe von 5 Jahren Ehrenrechtsverlust. Dem Angeklagten kam der 219 StGB, aus dem eine schwere Verleumdung zugesagt worden war.

### 7 Jahre Gefängnis

und 5 Jahre Ehrenrechtsverlust. Dem Angeklagten kam der 219 StGB, aus dem eine schwere Verleumdung zugesagt worden war.

### Nervenranke tötet ihr Kind und sich.

**Saubhausen.** In ihrer Wohnung wurde die hiesige Einwohnerin mit ihrem dreijährigen Säugling tot aufgefunden. Die Frau, die über aus einem Nervenfanatorium heim-

### Gemeiner Schwindel.

**Naumburg.** Selbst das Winterhilfswerk des deutschen Volkes ist gewissen Elementen nicht heilig. Eine Schwindlerin erliefen bei verschiedenen alten Leuten und gab an, von der Winterhilfe zu kommen. Einem alten Mütterchen nahm die aufgelegte, etwa 50 Jahre alte Frau sechs Mark ab, die zur Deckung der Unkosten für Kohlen und Kartoffeln dienen sollten, die dem alten Mütterchen in der nächsten Zeit zugesagt werden würden. Die 6 Mark teilten die Nichte der Frau dar.

### Nach eine Wollfabrikswindlerin.

**Beim.** Eine Schwindlerin hat vor einigen Tagen eine in der Reichsstraße wohnende 80jährige Witwe um 625 Mark geschädigt. Sie erliefen in der Wohnung der alten Dame, stellte sich als „Beauftragte des Wollfabrikamts und des Winterhilfswerks“ vor und schmeichelte ihr vor, daß alle älteren Damen außer Reichsheimstätten in der Winterhilfswerk gefördert werden. Die Kohlen würden in einigen Tagen angefahren, aber nur unter der Bedingung, daß im voraus pro Zentner 3 Pf. bezahlt würden. Die alte Dame glaubte den Angaben und händigte den Geldbetrag aus. Die Schwindlerin quittierte auf einem Quittungschein mit dem Namen „Frau Schlöf.“ Vor der Schwindlerin wird gefordert.

geteilt war, hatte in einem Anfall von Schwermut den Gasbohr geöffnet und mit dem Rinde den Tod gekünnen.

### Todessturz beim Weizenfehlen.

**Sabina.** Beim Strohholen fand eine Magd des Herrn N. Strohholz in Sabina in der Scheune einen Mann in seinem Wirtel liegen. Man erkannte in ihm später den Arbeiter W. aus Sabina. Neben ihm lag ein Sack mit Weizen. W. hatte sich abends von seiner Wohnung entfernt. Er ist dann in die Scheune des Herrn Strohholz eingedrungen und mit einem Sack Weizen auf dem Rücken etwa 6 Meter hoch abgestürzt, mit dem Kopf direkt auf die Steine. Er hat auf der Stelle den Tod ertitelt.

### Vom Flammentod bedroht.

**Kristau.** Auf dem Hofe des Landwirts Hermann Schmidt brach ein schweres Schuppenfeuer aus, dessen Umfänge noch nicht gestillt werden konnte. Ganz plötzlich schlugen aus Scheune und Stallung zwei Flammen heraus. Nachbarn konnten wenigstens noch das Vieh aus den Stallungen retten, Scheune und Stallungen aber brannten bis auf die Umfassungsmauern nieder. Große Mengen Getreide, Heu und Stroh sowie die landwirtschaftlichen Mas-

chinen wurden ein Raub der Flammen. Als die Krüffler freiwillige Feuerwehr auf dem Brandplatz erschien, bemerkte sie in der benachbarten Scheune den Knecht des Landwirts Schmidt. Es gelang zwar, den jungen Mann, von dem man nicht weiß, wie er in das brennende Gebäude gekommen ist, zu retten, doch waren seine Brandwunden so fürchtbar, daß er sofort dem Kreisfrankenhaus in Burg zugewiesen werden mußte, wo er in hoffnungslosem Zustand dantierte.

**Muselwitz.** Der Kommunist Markus Pappel von hier hatte Flugblätter vertriebt, deren Inhalt geeignet war, das Ansehen der Regierung zu schädigen. Vom 1. Straffnal des Oberlandesgerichts Jena wurde er wegen eines Verbrechens der Vorbereitung zum Hochverrat zu zwei Jahren sechs Monaten Gefängnis verurteilt.

### Gefängnis für Mithandlung von Zughunden.

**Braunschweig.** Die kleine Strafammer verurteilte einen Händler aus dem niederrheinischen Eilgenheim wegen Tierquälerei zu drei Monaten Gefängnis. Der Angeklagte, der zur Beförderung von Katzen zwei Ziehung benutzte, pflegte die Hunde mit der Peitsche so schärft anzureifen, daß ihnen vor Überanstrengung die Junge weit aus dem Bauch hingen und schließlich ein Hund nach das schwere Geschwinn in laumerlöcher Säge nach Hause gezogen hatte, verendete. Der zweite Hund fiel wenige Tage später mitten auf der Straße vor Erschöpfung um. Danach noch laudte der Angeklagte den Hund durch Peitschschläge anzureifen.

## 27 neue Zeugen im Hedlinger Mordprozess

Ist Willus nicht der Mörder? — Der sechste Verhandlungstag.

**Desau.** Der sechste Verhandlungstag im Hedlinger Mordprozess begann mit dem Auftreten von 27 neuen Zeugen, die noch vernommen werden müssen. Zuerst schildert die Frau des Angeklagten Willus den Aufenthalt ihres Mannes am Morgen des 11. Februar der Rüge der Familie Tischmeyer. Die Zeugin Willus bezieht die Aussage des Zeugen Womack, ihr Mann wäre nach der Rückkehr von der Polizei um 9.30 Uhr nochmals weggegangen. Die Gegenbehauptung der Zeugin Willus mit dem Jungen Womack ergibt, daß der Junge Womack jetzt zugibt, sich mit dem Fortgehen von Willus in der Zeit geeirt zu haben. Auf Vorhalt ist der Zeuge zu, daß Willus nach der Rückkehr von der Polizei nicht wieder das Haus verlassen habe. Hierüber entsinnend sich ein Lechaffe Kreuzer aus, und der Zeuge Womack bleibt trotz Vorhalten bei der Behauptung seiner früheren Aussage. Damit dürfte die Frage: War Willus um die Wochend an der Hedlinger Mordstätte, im negativen Sinne gelöst sein. Es stimmen nunmehr sämtliche Zeugen überein, daß Willus um 9.30 Uhr sein Haus nicht wieder verlassen habe. Ueber das Vorhandensein einer Waffe bei Willus steht Aussage gegen Aussage.

Es kommt dann zu einer belanglosen Aussage mit Willus aus dem Kreisgericht Gefängnis. Die Zeuginen Frau Willus und Frau Scharge, beides Ehefrauen von Angeklagten, geraten ziemlich hart aneinander, weil Frau Scharge die Frau Willus mit Heubirnen behauptet die eilt. Mütterlichkeit ihres Mannes belacht, die Frau Willus sehr energisch als unwohl zurückweist. Wenn der Prozess zu Ende kommt, läßt sich noch nicht übersehen.

### Genosse Kettig als Staatsanwalt

**Desau.** Eine der unwohlwolligsten Gestalten, die es so im Anhaltischen Landtage gegeben hat, war der Konnungsschlagler Abgeordnete Kettig, der dem Parlament von 1928 bis zu den Wahlen von 1932 angehört. Er war gelernter Arbeiter. Die Stasfurter Polizei, die ihm ein Vernehmungszeugnis ausstellen sollte, als sein Landtagsmandat vor dem Staatsprüfungsgericht angefochten wurde, beschwerte ihn sogar als „arbeitslos“ an. Aber dafür hatte er eine „große Klappe“ und ein reichlich süßes Pathos.

Von diesem Genossen Kettig handelte, so berichtet der „Ank. Anz.“, eine Episode in der Hedlinger Sitzung des Desauer Schwurgerichts, die wenig beachtet wurde, aber doch schlagend zu werden verdient. Einer der Angeklagten führte im Verlauf der Beweisaufnahme bittere Klage darüber, daß der Gesamtheit der Kommunisten Dinge zur Last gelegt würden, mit denen sie sich gar nicht zu tun hätten. „Schuld an allem sei uns die K. a. r. b. e. t. i. s. c. h. e. n. Man unterließ sich zunächst darüber, was denn ein Funktionär sei, und meinte am Richterlich schließlich, in der K. a. r. b. e. t. i. s. c. h. e. n. sei am Ende jeder ein Fun-

ktionär gewesen. Dem betreffenden Angeklagten gelang es diese Begriffsbestimmung nicht. Er vernahm auf den ehemaligen kommunistischen Landtagsabgeordneten Kettig noch schärfer dessen Tätigkeit bei der Vernehmung der an dem Mordprozess beteiligten Hedlinger Kommunisten. Der Genosse Kettig sei nach der Erschießung Gieskinds, die am Abend des 11. Februar erfolgte, bereits am Morgen des 12. Februar in Hedlingen erschienen und habe im Parteibüro in der für mich als Gerichtssitzung unbrauchbar. Die jetzigen Angeklagten, die ja doch zunächst einmal hätten gehört werden müssen, habe Kettig allort beiseite geschoben und dann eine Erklärung differtiert, die alles enthielt, was über den Vorgang gesagt werden sollte. Kettig habe allen Erschienenen klar, was sie auszusagen hätten, und dann habe er die Rolle des Staatsanwalts gespielt, um festzustellen, wie die Kommunisten sich bei der richterlichen Vernehmung verhalten würden. Die Angeklagten haben sich gegen und in der Tat zu bekommen, wie es Kettig von ihnen verlangt hatte. Bei ihrer polizeilichen Vernehmung haben sie glattweg ihre Aussage verweigert und erklärt, daß sie sich nur durch den Unteruchungsrichter vernommen hätten, was ihnen natürlich annehmbar, da er die Verhältnisse in Hedlingen nicht kannte und sich verwirren lassen würde. Wie man hört, ist inzwischen bereits ein Verfahren gegen den zur Zeit im Konzentrationslager Draniburg befindlichen Genossen Kettig eingeleitet worden.

### Auffsehenerregende Verhaftungen.

**Weißenfels.** Großes Aufsehen hat hier die Verhaftung des Schlossers und Stadmerdmannes B. und der Witwe D. hervorgerufen. Beide waren in der Organisation der Kriegsbekämpfenden und Kriegshinterbliebenen an führender Stelle tätig. Die Angeklagten haben sich gegen und in der Tat zu bekommen, wie es Kettig von ihnen verlangt hatte. Bei ihrer polizeilichen Vernehmung haben sie glattweg ihre Aussage verweigert und erklärt, daß sie sich nur durch den Unteruchungsrichter vernommen hätten, was ihnen natürlich annehmbar, da er die Verhältnisse in Hedlingen nicht kannte und sich verwirren lassen würde. Wie man hört, ist inzwischen bereits ein Verfahren gegen den zur Zeit im Konzentrationslager Draniburg befindlichen Genossen Kettig eingeleitet worden.

### Der Eid muß heilig bleiben.

**Salferstadt.** Das Schwurgericht besendete am Sonnabend die Verhandlung gegen zwei Angeklagte aus Kuedlinburg, die in einem Mithandlungsprozess die Eidspflicht verneint hatten, um einen schwerverbrechlichen Mithandlungs zu einem Freispruch zu verheilen. Es wurden verurteilt: der Arbeiter Willi Vorkert, bei dem noch die Bestimmungen des Jugendstrafgesetze in Anwendung kamen, wegen Heilens eines Jahres Gefängnis, die geschäftliche Ehefrau Anna Vorkert wegen Anführung zum Meineid an einem Jahr und neun Monaten Zuchthaus und fünf Jahren Erwerbslosh. Bei beiden wurde auf dauernde Eidesunfähigkeit erkannt.

Im Schluss der Sitzung wies der Vorsitzende daran, daß die Pflicht in den vergangenen Jahren nicht immer e hätte arbeiten können, wie es notwendig gewesen wäre, da oft die Volksrichter versagt hätten.

Das werde im neuen Staat anders sein, denn wir schon Friedrich der Große geschrieben, sind die Grundpfeiler jedes geordneten Staatswesens die Rechtspflege, welche Finanzwirtschaft nach die Kunst, Volk zu treiben. Wie diese Rechtspflege gerade hinsichtlich der Gemeinde gehandhabt werden müsse, habe diese Sitzungsperiode bewiesen, die gezeigt habe, wie leicht ein Unzufriedener verurteilt oder ein Schuldiger freigesprochen werden könnte. Ist deshalb Aufgabe der Volkswärter, die Bedeutung von der Heiligkeit des Eides in weitest Volkskreise hineinzutragen.

### 8000 Flaschen zu je 1,30 Mart.

**Naumburg.** Die diesjährige Versteigerung von Saale- und Unstrutweinen fand am Sonnabend im großen Saale des Rathauses statt. Die Staatliche Weinbauverwaltung hatte die Versteigerung gehalten, und die zum Verkauf gelangten 8000 Flaschen weitestlos umgelegt. Etwa 1400 Flaschen wurden vor der Versteigerung verkauft, zum großen Teil nach Leipzig. Während der Versteigerung war der Weinbauleitend des Oberpräsidiums Naumburg, Obergerichtsrat Venz, erschienen.

Die Versteigerung führte Weinbauinspektor Venz, der mit der Versteigerung, wie stets in den letzten zehn Jahren geführt hat, in diesen zehn Jahren habe den Weinbau schätzen gelernt. Er kam auch auf das Preisbuziger Winstereise zu sprechen und machte den Anwesenden den Vorschlag, daß jeder in seiner Heimat recht viele Flaschen für den guten Saale- und Unstrutwein mache. Als erster wurde der 22er Freyburger Schweigenberg, Silauer, naturrein, ein fünfjähriger Wein besser Gite, ausgeben. Bei jeder Sorte waren die Fülle an 20, 40 und 100 Flaschen aufgemengelt worden.

Fast bei jeder Sorte wurden die Fülle von den Kaufteilhabern weit über die Lage hochgeboten. Die Fülle an 20er Sorte war der Durchschnittspreis je Flasche 1,03 Mart. Der nächste, ebenfalls Freyburger Schweigenberg, Gütebel, kam im Durchschnitt je Flasche auf 1,09 Mart.; ein 22er Saalhäuser Klotterberg, Silauer, Durchschnittspreis je Flasche 1,29 Mart.; ein 22er Freyburger Schweigenberg, Weiburger, Preis je Flasche im Durchschnitt 1,27 Mart.

Jetzt kam der 22er Gofelder Desfontainerberg, ein naturreiner Weiburger, das Preisungsgewächs der Weiburger, an die Reihe. Das flagen die Weibure nur durch den Saal. Durchschnittspreis 1,51 Mart. je Flasche. Der nächste, ein 22er Saalhäuser Zentis, Weiburger, Toppreis je Flasche 1,03 Mart. Versteigerungspreis im Durchschnitt 1,43 Mart. je Flasche. Nun kam der letzte Weibweine, wieder ein 22er Freyburger Schweigenberg, Weiburger, zur Versteigerung. Weil dieser Wein eine ausgezeichnete Gite hatte, wurde er hand der Toppreis für 20 Flaschen auf 25 Mart. und noch kam er? Auf 1,61 Mart. im Durchschnitt je Flasche. Die meisten Gebote überschritten die Lage.

### Großtrappen im Kreise Calbe.

**Calbe (S.).** Bei den letzten großen Treibjagen im Kreise Calbe wurden zur Freude der netzgerichten Jäger und aller Naturfreunde mehrere Tausende von Großtrappen angetroffen. In den weiten Getreidefeldern am Neugattersleben, Wöbils, Eickenborn, Biere, Borne-Bisdorf, Groß- und Klein-Niehlungen findet dieses seltene und seltene Wild immer noch die nötigen Lebensbedingungen zur Erhaltung an Verwilderung. Schon früher, als die Trappen noch jagbar waren, gehörte ein Stück auf dieses Wild zu den außerordentlichen Seltenheiten des Weidwerks; der vorstichtige und seltene Trappenjäger hielt seltene Waid auf seinem letzten Waidreife. Die Trappen auf Nimmerwiedersehen davon. Sinerzeit mußte ein wohlbekannter weidgerischer Jäger, dem immer noch eine Trappenhantwippe festhielt, nicht weniger als vierzehn Tage lang auf einem verschlehten Pferdewagen fahren, um sich bei der Trappenbahn an dieses seltene Wild zu täuschen ließ.

### Tausendjährige Stadt.

**Malsben.** Die Stadt bereitet ihre Tausendjahrfeier vor, die für das kommende Jahr geplant ist. Wie der Heimathistoriker Wendt 1. Bd. 2. Aufl. 1891 an dem einsehenden Historiker bekanntlich, ist aber die eigentliche Jahr der Stadtwerdung Malsbens das Jahr 986. Von 919 bis 986 gehörte Malsben zur Grafschaft Verro. Im Jahre 986 wurde es unter Kaiser Heinrich I. befestigt. In den Kämpfen zwischen Wernern und Sorben auf beiden Ufern der Saale spielte es als Saaleübergang eine bedeutende Rolle.

**Licht lockt Leute**



OSRAM

Verlangen Sie die lichtreiche, gasgefüllte OSRAM-Lampe in den Elektro-Versandgeschäften.

# Polens Fußballer kommen!

## Vom „runden Lederball“ im unbekanntem Land.

Der Bändertanz zwischen Deutschland und Polen rückt immer näher. Schon ist die deutsche Nationalmannschaft aufgestellt worden, wir kennen auch bereits die Namen der Spieler, die Polen des Polenlandes vertreten sollen. Wir freuen uns auf einen schönen Kampf, der am 3. Dezember im fraglos ausserordentlich feierlichen Rahmen der ersten Fußballspiele ausgetragen werden soll. In diesem Zusammenhang sei hier auf die Bedeutung der Fußballspiele hingewiesen, die in der Zeit der Bändertänze eine besondere Rolle spielen werden.

Die Bändertänze sind eine der schönsten und beliebtesten Sportarten der Welt. Sie sind nicht nur ein hervorragendes Mittel zur Erziehung der Jugend, sondern auch ein hervorragendes Mittel zur Förderung der nationalen Einheit. In der Zeit der Bändertänze werden die Völker der Welt in einem geistigen Austausch miteinander verbunden werden.

### Verbindungsmänner zwischen FA und Sport.

Der Führer der FA, Herr Dr. H. H. H., hat sich in der letzten Zeit mit der Verbindungsmännerfrage beschäftigt. Er hat sich mit den verschiedenen Verbänden in Verbindung gesetzt und hat sich über die verschiedenen Möglichkeiten der Zusammenarbeit Gedanken gemacht.

### Walter und Bürche in Form.

Die beiden Athleten Walter und Bürche sind in der letzten Zeit in Form gekommen. Sie haben sich durch ihre hervorragenden Leistungen in den verschiedenen Wettkämpfen einen Namen gemacht.

### Winterprüfung der Kraftfahrzeuge.

In der Zeit vom 6. bis 10. Februar werden Kraftfahrzeuge in der Provinz geprüft. Die Prüfung wird durch die verschiedenen Verbände durchgeführt.

### Fußball am 3. Dezember.

Die Gauliga wird am 3. Dezember ausgetragen. Die Spiele werden in verschiedenen Stadien durchgeführt.

### Walter und Bürche in Form.

Die beiden Athleten Walter und Bürche sind in der letzten Zeit in Form gekommen. Sie haben sich durch ihre hervorragenden Leistungen in den verschiedenen Wettkämpfen einen Namen gemacht.

### Die Gauliga

Die Gauliga wird am 3. Dezember ausgetragen. Die Spiele werden in verschiedenen Stadien durchgeführt.

### Verbindungsmänner zwischen FA und Sport.

Der Führer der FA, Herr Dr. H. H. H., hat sich in der letzten Zeit mit der Verbindungsmännerfrage beschäftigt. Er hat sich mit den verschiedenen Verbänden in Verbindung gesetzt und hat sich über die verschiedenen Möglichkeiten der Zusammenarbeit Gedanken gemacht.

### Walter und Bürche in Form.

Die beiden Athleten Walter und Bürche sind in der letzten Zeit in Form gekommen. Sie haben sich durch ihre hervorragenden Leistungen in den verschiedenen Wettkämpfen einen Namen gemacht.

### Walter und Bürche in Form.

Die beiden Athleten Walter und Bürche sind in der letzten Zeit in Form gekommen. Sie haben sich durch ihre hervorragenden Leistungen in den verschiedenen Wettkämpfen einen Namen gemacht.

### Die Gauliga

Die Gauliga wird am 3. Dezember ausgetragen. Die Spiele werden in verschiedenen Stadien durchgeführt.

# Mus der ersten Kreisklasse.

## Kagna übernimmt die Führung! — Lettin erstmalig erfolgreich.

Die Niederlage Kagna's in Ammerdorf ist ein schwerer Schlag für die Mannschaft. Die Mannschaft hat sich jedoch nicht entmutigen lassen und hat sich für die nächsten Spiele auf eine bessere Leistung vorbereitet.

Lettin hat in der letzten Zeit eine hervorragende Leistung gezeigt. Die Mannschaft hat sich durch ihre hervorragenden Leistungen in den verschiedenen Wettkämpfen einen Namen gemacht.

### Verbindungsmänner zwischen FA und Sport.

Der Führer der FA, Herr Dr. H. H. H., hat sich in der letzten Zeit mit der Verbindungsmännerfrage beschäftigt. Er hat sich mit den verschiedenen Verbänden in Verbindung gesetzt und hat sich über die verschiedenen Möglichkeiten der Zusammenarbeit Gedanken gemacht.

### Walter und Bürche in Form.

Die beiden Athleten Walter und Bürche sind in der letzten Zeit in Form gekommen. Sie haben sich durch ihre hervorragenden Leistungen in den verschiedenen Wettkämpfen einen Namen gemacht.

### Walter und Bürche in Form.

Die beiden Athleten Walter und Bürche sind in der letzten Zeit in Form gekommen. Sie haben sich durch ihre hervorragenden Leistungen in den verschiedenen Wettkämpfen einen Namen gemacht.

### Die Gauliga

Die Gauliga wird am 3. Dezember ausgetragen. Die Spiele werden in verschiedenen Stadien durchgeführt.

### Verbindungsmänner zwischen FA und Sport.

Der Führer der FA, Herr Dr. H. H. H., hat sich in der letzten Zeit mit der Verbindungsmännerfrage beschäftigt. Er hat sich mit den verschiedenen Verbänden in Verbindung gesetzt und hat sich über die verschiedenen Möglichkeiten der Zusammenarbeit Gedanken gemacht.

### Walter und Bürche in Form.

Die beiden Athleten Walter und Bürche sind in der letzten Zeit in Form gekommen. Sie haben sich durch ihre hervorragenden Leistungen in den verschiedenen Wettkämpfen einen Namen gemacht.

### Walter und Bürche in Form.

Die beiden Athleten Walter und Bürche sind in der letzten Zeit in Form gekommen. Sie haben sich durch ihre hervorragenden Leistungen in den verschiedenen Wettkämpfen einen Namen gemacht.

### Die Gauliga

Die Gauliga wird am 3. Dezember ausgetragen. Die Spiele werden in verschiedenen Stadien durchgeführt.

### Verbindungsmänner zwischen FA und Sport.

Der Führer der FA, Herr Dr. H. H. H., hat sich in der letzten Zeit mit der Verbindungsmännerfrage beschäftigt. Er hat sich mit den verschiedenen Verbänden in Verbindung gesetzt und hat sich über die verschiedenen Möglichkeiten der Zusammenarbeit Gedanken gemacht.

### Walter und Bürche in Form.

Die beiden Athleten Walter und Bürche sind in der letzten Zeit in Form gekommen. Sie haben sich durch ihre hervorragenden Leistungen in den verschiedenen Wettkämpfen einen Namen gemacht.

### Walter und Bürche in Form.

Die beiden Athleten Walter und Bürche sind in der letzten Zeit in Form gekommen. Sie haben sich durch ihre hervorragenden Leistungen in den verschiedenen Wettkämpfen einen Namen gemacht.

### Die Gauliga

Die Gauliga wird am 3. Dezember ausgetragen. Die Spiele werden in verschiedenen Stadien durchgeführt.

### Verbindungsmänner zwischen FA und Sport.

Der Führer der FA, Herr Dr. H. H. H., hat sich in der letzten Zeit mit der Verbindungsmännerfrage beschäftigt. Er hat sich mit den verschiedenen Verbänden in Verbindung gesetzt und hat sich über die verschiedenen Möglichkeiten der Zusammenarbeit Gedanken gemacht.

### Walter und Bürche in Form.

Die beiden Athleten Walter und Bürche sind in der letzten Zeit in Form gekommen. Sie haben sich durch ihre hervorragenden Leistungen in den verschiedenen Wettkämpfen einen Namen gemacht.

### Walter und Bürche in Form.

Die beiden Athleten Walter und Bürche sind in der letzten Zeit in Form gekommen. Sie haben sich durch ihre hervorragenden Leistungen in den verschiedenen Wettkämpfen einen Namen gemacht.

### Die Gauliga

Die Gauliga wird am 3. Dezember ausgetragen. Die Spiele werden in verschiedenen Stadien durchgeführt.

# Amliches aus dem Saale-Kreis.

## Kreis Saale des Besig II im Gau

1. Die „wilden Besige“ sind auf Anordnung des Herrn Kreisvorsitzenden in die einzelnen Bezirke eingeteilt worden. Die Besige sind in der folgenden Weise eingeteilt:

## VI (Mitte) von TSB und ZSB.

Erhalten, brauchen also mit der Gauorganisation nicht mehr abgerechnet und nicht mehr abgeführt werden.

## Prag—Berlin 4:0.

Die Berliner Eisenbahn-Auswahlmannschaft wurde in ihrem zweiten Prager Spiel geschlagen.

## Földeal Europameister.

Die beiden von den Europameisterchaften im Fechtieren nach Paris entlassenen deutschen Fechter hatten auch am zweiten Tage noch ein Ziel zu verfolgen.

## Amliches aus dem Saale-Kreis.

### Kreis Saale des Besig II im Gau

1. Die „wilden Besige“ sind auf Anordnung des Herrn Kreisvorsitzenden in die einzelnen Bezirke eingeteilt worden. Die Besige sind in der folgenden Weise eingeteilt:

### VI (Mitte) von TSB und ZSB.

Erhalten, brauchen also mit der Gauorganisation nicht mehr abgerechnet und nicht mehr abgeführt werden.

### Prag—Berlin 4:0.

Die Berliner Eisenbahn-Auswahlmannschaft wurde in ihrem zweiten Prager Spiel geschlagen.

### Földeal Europameister.

Die beiden von den Europameisterchaften im Fechtieren nach Paris entlassenen deutschen Fechter hatten auch am zweiten Tage noch ein Ziel zu verfolgen.

### Amliches aus dem Saale-Kreis.

Die Besige sind in der folgenden Weise eingeteilt:

### VI (Mitte) von TSB und ZSB.

Erhalten, brauchen also mit der Gauorganisation nicht mehr abgerechnet und nicht mehr abgeführt werden.

### Prag—Berlin 4:0.

Die Berliner Eisenbahn-Auswahlmannschaft wurde in ihrem zweiten Prager Spiel geschlagen.

### Földeal Europameister.

Die beiden von den Europameisterchaften im Fechtieren nach Paris entlassenen deutschen Fechter hatten auch am zweiten Tage noch ein Ziel zu verfolgen.

### Amliches aus dem Saale-Kreis.

Die Besige sind in der folgenden Weise eingeteilt:

### VI (Mitte) von TSB und ZSB.

Erhalten, brauchen also mit der Gauorganisation nicht mehr abgerechnet und nicht mehr abgeführt werden.

### Prag—Berlin 4:0.

Die Berliner Eisenbahn-Auswahlmannschaft wurde in ihrem zweiten Prager Spiel geschlagen.

### Földeal Europameister.

Die beiden von den Europameisterchaften im Fechtieren nach Paris entlassenen deutschen Fechter hatten auch am zweiten Tage noch ein Ziel zu verfolgen.

Prechtiger Brauntöhlen

erhält Aufträge in Höhe von 115 000 Mark. Wie wir erfahren, hat die Prechtiger Brauntöhlen-Ges. Meuselwitz im Interesse der Arbeitsbeschaffung Aufträge im Gesamtbetrag von etwa 115 000 Mark erteilt.

Zeit.

Berlin, 28. November. Die außenpolitische Lage und die zuverlässigen Berichte aus der Wirtschaft regen an. Die Börse ist durchweg fest. Geld 4%.

Gebr. Jentsch u. G., Kaufhaus für Grobhandl.

Nach vier Verkaufsklassen geschätzte die G. Jentsch in Halle stand, zum ersten Male mehr als die Hälfte der zum Ende von 4 Prozent. Einrückung des Gewinnvertrages aus dem Vorjahr, in dem die große Sanierung vorgenommen wurde, ergibt sich ein Reinergebnis von 4 000 000 RM.

Elf Todesurteile im Hedinger Prozeß beantragt.

Berlin. In dem seit sieben Tagen vor dem Berliner Schöffengericht verhandelten Hedinger Prozeß gegen elf Kommunisten aus Sachsen, die beschuldigt werden, am 1. Februar dieses Jahres den SA-Mann Gieseler erschossen zu haben, beantragte der Staatsanwalt am Dienstag gegen sämtliche Angeklagten die Todesurteile.

„Dienst tritt Verleugert.“ Reichsbankpräsident sprach im Bankenausschuss.

In der letzten Sitzung des Bankenausschusses betonte Dr. Schmidt, daß in Zukunft bei der Aufstellung nicht mehr im irgendeinem anderen Antriebsmechanismus getrieben werden einmündig werden dürfe. Er erklärte weiter, daß die Vergangenheit gezeigt habe, daß die Banken keine rechte Maßstäbe an den Scherf ihrer Kreditverträge setzen. Er hält ferner eine Vergütung vom Standpunkt des Rechner als auch in Beziehung zu den Eigenmitteln des Kreditgebers für angemessen.

Handwerktrolle entscheidend! Annahme von Bedarfsbeschränkungen.

Durch die neuen Bestimmungen über die Gewährung von Bedarfsbeschränkungen für Auftragsarbeiten ist die bisher ungelöste Frage, ob die Voraussetzung für die Anwendung der Beschränkungen die Gewerbetreibenden sein sollen, im Vordergrund.

Bankenausschuss für „Hilferbau“.

Nach den von der Reichsbankpräsidenten Mündig eingeholten Informationen fallen, unter der Leitung von Dr. Schmidt, (Sprecher) und Exportbank des B. mittel, alle Gewerbe, gleichgültig welcher Art, also auch Seide, in der Farbe „Hilferbau“ (d. h. Indanthren) einbezogen werden, sowohl hinsichtlich der Bedarfsbeschränkung als auch hinsichtlich der Bedarfsbeschränkung für die Anwendung der Beschränkungen.

Hallescher Getreidegroßmarkt

Table with 4 columns: Grain type (Weizen, Roggen, Gerste, Hafer), Quality, and Price per unit.

Berlin, 28. Nov. Amtl. Butternotierungen. Die Butterpreise sind im Laufe der Woche qualitativ 1,30, Qual. 1,13 je Pfund. Tendenz: +.

Die Fleischpreise in Halle.

Bericht der Fleischpreis-Notierungskommission am städtischen Schlacht-u. Viehhof zu Halle. Bezahlt wurden am Montag dem 27. Nov. 1932 50 kg Fleischwaren...

Hallsche Börse

Table with 3 columns: Name of bank/institution, Current price, and Previous price.

Vorkurse der Berliner Börse

Table with 3 columns: Company name, Current price, and Previous price.

Berliner Börse

Table with 3 columns: Company name, Current price, and Previous price.

Leipzig Börse

Table with 3 columns: Company name, Current price, and Previous price.

Berliner Börse

Table with 3 columns: Company name, Current price, and Previous price.

Deutsche Aktien

Table with 3 columns: Company name, Current price, and Previous price.

Goldpandbriefe

Table with 3 columns: Company name, Current price, and Previous price.

Bank-Aktien

Table with 3 columns: Bank name, Current price, and Previous price.

Verkehrs-Aktien

Table with 3 columns: Company name, Current price, and Previous price.

Industrie-Aktien

Table with 3 columns: Company name, Current price, and Previous price.

Bank-Aktien

Table with 3 columns: Bank name, Current price, and Previous price.

Bank-Aktien

Table with 3 columns: Bank name, Current price, and Previous price.

# Trennhänder der Wirtschaft.

## Lagung des Verbandes Deutscher Bücherrevioren im Gau Naumburg.

Der Gau Naumburg des Verbandes Deutscher Bücherrevioren, Wirtschaftsprüfer und Trennhänder im Bund Nationalsozialistischer Deutscher Juristen hielt in Halle eine Lagung ab, auf der Gauvorsitzender H. G. die Eröffnungsansprache hielt und besonders darauf hinwies, daß alle, die im Wirtschaftsleben tätig sind, die Verpflichtung haben, mitzuarbeiten am Wiederaufbau der Wirtschaft, um die in den letzten vierzehn Jahren insanken geratene Treue in der Wirtschaft wieder neu anzuknüpfen. Diese Aufgabe könne nur erfüllt werden, wenn der Wirtschaftsständehänder das Vertrauen der zulaufenden Zellen habe und wenn die Wirtschaftsständehänder aller Kategorien ein einiges Band umschließen. Grundlegend habe der Verband folgende Punkte in den Vordergrund seiner Bestrebungen gestellt:

- 1. Schaffung eines einheitlichen Wirtschaftsprüfung- und Wirtschaftsberatungswezens, Schaffung eines einheitlichen Wirtschaftsprüfungsbüros, der vorhandenen qualifizierten Berufsangehörigen aller Kategorien mit einer möglichst zu reichenden Anzahl von Verbänden, Schaffung einer einheitlichen Ehrenerkennung und Sanktionsordnung zum Zweck der Bewusstseinsbildung aller Berufsangehörigen, Schaffung einheitlicher Fortbildungsmöglichkeiten, eine reichsweite Einigung der Tätigkeit der anonommen Treuhänderaffizienzien. Besonders betonte der Redner, daß der Verband sich in Erkenntnis seiner Verantwortung um die Aufgaben des Wirtschaftsprüfers angeschlossen habe. Hier werden einheitlich eine Reichsordnung erlassen, öffentlich bestellte Wirtschaftsprüfer, bestellte Bücherrevisoren und Bilanzprüfer, öffentlich bestellte Steuerberater und Dipl.-Steuerlehrende, sonstige Wirtschaftsständehänder, deren Tätigkeit vollwertig im Reichs- und Treuhänderbereich liegt.

Am Anfang sprach Dr. H. G. über das Recht im Dritten Reich, das Recht sei die Lebenskraft der Wirtschaft, die sie in die Zukunft zu bringen, die sie in die Zukunft zu bringen, die sie in die Zukunft zu bringen. Er sprach über die Bedeutung der Wirtschaftsprüfung, die sie in die Zukunft zu bringen, die sie in die Zukunft zu bringen. Er sprach über die Bedeutung der Wirtschaftsprüfung, die sie in die Zukunft zu bringen, die sie in die Zukunft zu bringen.

Anschließend sprach Präsident W. K. über die Bedeutung der Wirtschaftsprüfung, die sie in die Zukunft zu bringen, die sie in die Zukunft zu bringen. Er sprach über die Bedeutung der Wirtschaftsprüfung, die sie in die Zukunft zu bringen, die sie in die Zukunft zu bringen.

Am Anfang sprach Dr. H. G. über das Recht im Dritten Reich, das Recht sei die Lebenskraft der Wirtschaft, die sie in die Zukunft zu bringen, die sie in die Zukunft zu bringen. Er sprach über die Bedeutung der Wirtschaftsprüfung, die sie in die Zukunft zu bringen, die sie in die Zukunft zu bringen.

gern und Pionieren der nationalsozialistischen Weltanschauung werden sie helfen und die wirtschaftliche Entwicklung der Wirtschaft fördern. Die wirtschaftliche Entwicklung der Wirtschaft fördern. Die wirtschaftliche Entwicklung der Wirtschaft fördern.

## Part-Hotel A.G. in Leipzig.

Der Aufsichtsrat schließt die für den 15. Dezember einberufenen Generalversammlung vor, den sich nach Abrechnung von 1932/33 Mar. 10.000,00 nach Bereinigung des veräußerten Vermögensvertrages ergebenden Verlust von 57.700 Mar. auf neue Rechnung vorzutragen. So das laufende Jahr sind die Umsatzziffern unklar, so daß sich nicht vorhersehen läßt, ob ein Gewinn erzielt werden kann.

# Keine Schaumweinsteuer mehr

## Außerkräftigung des Schaumwein- und Mineralwassersteuergesetzes.

Im Reichsanzeiger werden jetzt die Begründungen zur Außerkräftigung des Mineralwassersteuergesetzes und des Schaumweinsteuergesetzes veröffentlicht. Bezüglich des Mineralwassersteuergesetzes wird erklärt: Das Mineralwassersteuergesetz ist mit Rücksicht auf die wirtschaftliche Notlage der Mineralwasserindustrie bis zum 31. Dezember 1933 außer Kraft gesetzt worden. Es ist aber notwendig, von der Erhebung der Mineralwassersteuer auch weiterhin abzusehen.

Bezüglich der Außerkräftigung des Schaumweinsteuergesetzes wird betont: Die wirtschaftliche Lage der Schaumweinindustrie ist in den letzten Jahren immer bedrohlicher geworden. Die Schwierigkeiten haben sich im vergangenen Jahre weiter vertieft, daß die Industrie nahezu vor dem Zusammenbruch steht. Die Zahl der in der Schaumweinindustrie Beschäftigten beträgt heute weniger als ein Drittel der Zahl von 1927/28. Der Zusammenbruch der gesamten Schaumweinindustrie und damit die Entlassung weiterer Arbeiter wäre im kommenden Winter zu erwarten, wenn der Schaumweinsteuer nicht abgesehen würde. Außerdem würde der französischen Schaumweinindustrie der Weltmarkt ohne weiteres überlassen werden. Die Hebung der Schaumweinsteuer würde folgende Wirkungen haben:

1. eine Preissteigerung und damit eine Erhöhung der Absatzschwierigkeiten; 2. die Beschäftigten in der Schaumweinindustrie und in der Hilfs- und Nebenindustrie (Glasfabriken, Kisten, Flaschen) werden nicht finden, sondern feigen; 3. die Schaumweinindustrie hat für den Fall der Außerkräftigung des Schaumweinsteuergesetzes verbindlich erklärt: a) daß die Schaumweinindustrie keine Entlassungen gegenüber dem Beschäftigtenstand vom 10. November 1933 vornehmen werden; b) daß innerhalb eines Vierteljahres nach Inkrafttreten des Gesetzes über Außerkräftigung der Schaumweinsteuer die Zahl der Beschäftigten in der Schaumweinindustrie um 1000 Personen und in den Hilfs- und Nebenindustrien (Glasfabriken, Kistenfabriken, Strohhüttenhersteller, Glasfabriken, Korbenhersteller, Tragt- und Werkzeugfabriken) um 3000 Personen (Glasfabriken) weniger werden; c) daß Absatz für mindestens 5 Millionen Liter des Schaumweins und damit sichere Erträge für mindestens 1000 Winter gesichert werden; d) umarmenfassend, daß Entlassungen von je einem mehr oder weniger mindestens vierzehntausend Personen Beschäftigten gegeben werden;

3. Eine Erhöhung des Aufkommens an Umsatzsteuer, Einkommensteuer usw. infolge erhöhter Umlages, erhöhter Lohn- und Einkommenssteuern und erhöhter Verbrauchssteuer in der Schaumweinindustrie und deren in der Hilfs- und Nebenindustrie Beschäftigten.

Eine bloße Senkung der Schaumweinsteuer etwa auf die Hälfte des jetzigen Satzes, wie sie früher erwogen wurde, wird von der Industrie als eine unzureichende Maßnahme bezeichnet, die nicht im geringsten mehr geeignet ist, den Zusammenbruch anzuhalten. Eine Verbrauchssteuerung und

## Deutsche Gesellschaft A.G., Berlin.

Das Institut, das im Vorjahr nach 7 Prozent Dividende für 1931 eine Rente nicht herauszuschreiben konnte, beruft heute ordentliche Generalversammlung für das Geschäftsjahr 1932 auf den 14. Dezember ein. Der Generalversammlung werden durch Halbjahresberichte vorgelegt, die den Verlust auf 0,5 Mill. Reichsmark betragenden Aktienkapitals und gleichzeitige Wiedereinlösung auf 0,5 Mill. Reichsmark, wie nur hören, hat sich diese Maßnahme als notwendig erwiesen, da im Berichtsjahr ein Verlust entstanden ist und überdies erhebliche Abschreibungen auf langfristige Ausleihungen unumgänglich sind.

## Danziger Privat-Aktien-Bank, Danzig.

Am 29. Dezember 1932 erab sich ein Betriebsrat aus 198.241 (844.148) Gulden. Die Hebung des Verlustes und der starke Abschwung im Bedarf in Höhe von über 3 Mill. Reichsmark sowie die Verkleinerung des Aktienkapitals im Verhältnis von 4:1 und die Auflösung des Reservefonds erforderlich.

## Deutscher Gewerkschaftsverband.

Der Deutsche Gewerkschaftsverband hat beschlossen, dem Deutschen Gewerkschaftsverband beizutreten, der seinerseits die Aufnahme bereitwillig ist.

# Kampf um den Absatz.

## Wer erobert Südamerika?

Die Struktur der Weltwirtschaft hat während der letzten Jahre erhebliche Veränderungen erfahren. Während die Industriestaaten des alten Europa in gewissen Umfang eine Restrukturierung durchlaufen, sind die Weltgewerkschaften, die sich vornehmlich in den Industriezweigen der Leichtindustrie, des Maschinenbaus, des Bergbaus und der Textilindustrie befinden, in der Lage, sich durch die Erzeugung neuer Produkte und die Erzeugung neuer Produkte zu behaupten. Diese Produkte sind in der Regel billiger als die bisherigen Produkte und werden daher in größerem Maße abgesetzt.

# Kurszettel der hallischen Hausfrau

Markt-Kleinhändlerpreise vom 28. November in Reichspfennigen.

Fatrolfop Pfd. 25	Gr.-Heringe Pfd. 37
Erdäpfel Pfd. 10-20	Horvosen Schott 5-10
Musfio Pfd. 8-15	Bücklinge Pfd. 25-40
Tafelbirnen Pfd. 20	Schilfischger. Pfd. 50
Äpfel Pfd. 10-20	Saalachger. Pfd. 50
Kochbirnen Pfd. 8-15	Änl. ger. Pfd. 900
Orangen Pfd. 3-5	Karpen Pfd. -
Banannen Pfd. 20	Enten Pfd. 80-85
Pfirsichbeeren Pfd. -	Wahlzuchtsch. 25-50
Hagebutten Pfd. -	Hühner Pfd. 60-80
Kirschbl. 25-50	Rebhühner St. 100-120
Waldkirschen sauro	Tauben Pfd. 20-25
Pflaumen Pfd. 20-40	Hasen u. Fell Pfd. 45-50
Grüne Bohnen Pfd. -	Hasen ausschl. 80-110
Weißbohnen 20-25	Rehheisch Pfd. 40-100
Eingelegte Mandeln	Wildkanin Pfd. 50-60
Senfkörner 30-40	Wildenten St. 100-200
Pfefferkörn. Pfd. 30-40	Molkerbutter Stück 75-85
Salzgurken St. 5	Bauerbutter Stück 70-75
Radisfleisch Bd. 5	Önark St. 20-25
Wolfsk. Pfd. 5-8	Käse Stück 5-20
Rotkolb Pfd. 6-8	Pflaumenm. Pfd. 40-45
Wirsingkolb Pfd. 6-8	Kartoffeln Pfd. 28
Glimmkoh. Kopf 15-20	Rüben 10 Pfd. - 35
Grünkohl Pfd. 6-8	Nierenkartoffeln
Rosenkohl Pfd. 15-20	Eier 10 Pfd. 60-65
Salat Kopf 10-15	Zitronen Stück 4-5
Spinat Pfd. 5-6	Mettreisch
Mohrrüben Bd. 5-6	Wirsing 10 St. 10-25
Kohlruhen Pfd. 5-6	Rettiche Stück 8-12
Rote Rüben Bd. 3-6	Petersilie Pfd. 20
Kohlriab 3 St. - 10	Schnittlauch Band 5
Wasserkress 10-15	Pflaumen Pfd. 30
Rapenköpfe Pfd. 40	Pflaumen Pfd. -
Sellerie St. 5-15	Champignons Pfd. - 140
Porree Bal. 10-20	Wurstwaren
Kabellau Pfd. 30	Rehfleisch Pfd. 45-50
Hechte Pfd. 20-30	Schlackwurst Pfd. 120-130
Aal, frische Pfd. 40-70	Rot- und Leberwurst
Welschische Pfd. 30-70	Ghans 1 Pfd. 90-110
Rindfleisch	Geruch. Pfd. 90-120
z. Köchen Pfd. 55-70	Schinken roh 120-150
z. Braten Pfd. 75-90	gekocht 120-160
Kabelfleisch	Speck geräucher 120-130
z. Köchen Pfd. 70-75	mager 120-130
z. Braten Pfd. 75-90	
Hammelfleisch	
z. Köchen Pfd. 75-80	
z. Braten Pfd. 85-90	
Ziegenfleisch 30-60	
Schweinefleisch	
Kamm u. Koteletten	
Pfd. 85-100	
Bauch u. fettes Fleisch	
Pfd. 90-95	
Schmer	

Waare	W.F.	W.F.
Saale	28.-, 129,12	28.-, 129,12
Grochitz	28.-, 129,12	28.-, 129,12
Trotha	28.-, 129,12	28.-, 129,12
Berburg	28.-, 129,12	28.-, 129,12
Alte O.-P.	0,00/08	0,00/08
Grüchke	28.-, 129,12	28.-, 129,12
Havel	28.-, 129,12	28.-, 129,12
Brandenburg	28.-, 129,12	28.-, 129,12
Rathenow	28.-, 129,12	28.-, 129,12
U.	0,23/02	0,23/02
Havelberg	28.-, 129,12	28.-, 129,12

Etblaghaus A.G. in Wabzin. Nach Vorberichten von 7300 RM. ergibt sich ein Reinertrag von 115.400 RM. Der Gewinn durch den vorjährigen Verlustvertrag und 178.871 RM. auf 294.807 RM. erhöht. Durch einflussreiche Organisationsmaßnahmen konnte im laufenden Jahr bisher ohne Verlust gearbeitet werden. Es sind Erwägungen im Gange, eine Umwandlung der Kapitalgesellschaft in eine G.m.b.H. zu erwägen.

## In Einzelfällen sind gefattet.

Das Reichsarbeitsministerium hat dem Reichsanwalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung gemäß Vermittelung von Arbeitslosen durch den Gau Naumburg die Befreiung von der Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen ermächtigt, in bestimmten Einzelfällen Ausnahmen zu bewilligen. Diese Ermächtigung gilt für die Befreiung von Maßnahmen im Zusammenhang mit der Arbeitsbeschaffung selbst (Arbeiten an der Baustelle, wie auch im Betrieb der beteiligten Unternehmer im übrigen). Die Befreiung einer längeren wohnortlichen Arbeitslosigkeit in denen das Wohnortverhältnis der Beschäftigten Arbeitsstellen bei verifizierter Arbeitslosigkeit geringere sein würde, als die ihnen im Falle der Arbeitslosigkeit zustehende Unterstützung.

Der Reichsarbeitsminister bemerkt noch, daß die Befreiung in der 40-Stunden-Bericht auf Grund des Gesetzes zur Vermittelung der Arbeitslosigkeit vom 1. Juni 1933 nur für solche Unternehmer gilt, die als ausnahmsweise Unternehmer an der Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen beteiligt sind, dagegen nicht für solche, die ihre Tätigkeit nur in der Befreiung von Baustellen, Geräten usw. besteht.

## Wahlkündigung der 'Hausfrau'.

Beim Reichsstand des Deutschen Handwerks wurde eine Gruppe 'Hausfrau' gebildet, die bereits ihre konstituierende Sitzung abgehalten hat. In den Aufgaben der 'Hausfrau' gehört die Prüfung der Finanzlage von Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen in der Bauwirtschaft, die Befreiung von der Baustelle und die Befreiung des privaten Bauwerkes in der Wohnwirtschaft. Als Führer der 'Hausfrau' wurde vom Reichsstand des Deutschen Handwerks, e. S., Berlin, und als sein Stellvertreter Handwerksammerpräsident Hofmann, Preussischer Handwerksamterrat, bestellt.

## Die Exporten im Juli und August.

Zur Zeit der Jahresmitte 1933 haben die deutschen Exporten einen erheblichen Rückgang gegenüber dem entsprechenden Ergebnis der Vormonatshälfte für Ende August 1933 bezug der Einflüsse der Exporten wurde vom Ministerpräsidenten des Reichsstandes, e. S., Berlin, und als sein Stellvertreter Handwerksammerpräsident Hofmann, Preussischer Handwerksamterrat, bestellt.

Waare	W.F.	W.F.
Aufbüß	28.-, 129,12	28.-, 129,12
Dresden	28.-, 129,12	28.-, 129,12
Torgau	28.-, 129,12	28.-, 129,12
Wittberg	28.-, 129,12	28.-, 129,12
Roßlau	28.-, 129,12	28.-, 129,12
Aken	28.-, 129,12	28.-, 129,12
Barby	28.-, 129,12	28.-, 129,12
Magdeburg	28.-, 129,12	28.-, 129,12
Tangernde	28.-, 129,12	28.-, 129,12
Wittenberg	28.-, 129,12	28.-, 129,12
Domitz	28.-, 129,12	28.-, 129,12
Darchau	28.-, 129,12	28.-, 129,12



Hitler und Goebbels beim Totensonntag-Konzert.



**Familien-Nachrichten**

Nach kurzer schwerer Krankheit entschlief am Sonntag  
mein geliebter Mann und unser treuer Vater

# Richard Pauli

im 59. Lebensjahr. — Tief betrauert von den Seinen.

- Elisabeth Pauli, geb. Hartung  
Annemarie Pauli  
Max Pauli  
Hans-Joachim Pauli  
Helmut Pauli  
Eberhard Pauli

Rahlstedt, Leipzig, Frankfurt a. M., Bochum, Liegnitz i. Schl.,  
Rahlstedt b. Hamburg, den 25. November 1933.  
(Die Einäscherung erfolgt in aller Stille)

Tief erschüttert geben wir das nach kurzer Krankheit  
erfolgte plötzliche Hinscheiden des Mitgliedes unseres  
Vorstandes, Herrn

# Richard Pauli

bekannt.

Der Entschlafene ist für uns während der langen  
Jahre gemeinsamer Arbeit ein bewährter Mitarbeiter ge-  
wesen. Durch sein großes Wissen und seine hervor-  
ragenden kaufmännischen Fähigkeiten hat er sich um die  
Entwicklung unseres Unternehmens Verdienste erworben,  
die ihm ein bleibendes dankbares Andenken sichern  
werden.

Wir haben ihn aber noch mehr als Menschen und  
freuen, stets hilfsbereiten Freund schätzen gelernt, dessen  
Tod bei allen, die ihm näherzutreten durften, eine unaus-  
füllbare Lücke hinterlassen wird.

### Vorstand und Aufsichtsrat sowie Angestellte der Deutschen Maizena Werke A.-G., Hamburg.

Am 22. November wurden in der  
Deutschen Kirche zu Heilsingsors getraut:

### Ernst Schneider Gertrud Schneider

geb. Meyer

Am Sonntag entschlief sanft  
nach schweren Leiden unsere liebe  
Schwester und Tante, Fräulein  
**Emma Kaesner**  
im 82. Lebensjahre.

Im Namen aller Hinterbliebenen  
**Paul Kaesner**.  
Die Feier zur Einäscherung findet am  
Mittwoch, dem 29. November, 15 Uhr, in  
der großen Kapelle des Gertraudenfried-  
hofes statt.

**Statt Karten.**  
Für die zahlreiche Beteiligung  
beim Heimgang unseres lieben  
Entschlafenen ist es uns nur auf  
diesem Wege möglich, allen Ver-  
wandten, Freunden und Bekannten  
unsere herzlichsten Dank auszusprechen.  
Im Namen  
der trauernden Hinterbliebenen  
**Frieda Uhrlau** nebst Kindern,  
geb. Kannefeld.  
Passendorf, den 27. Novbr. 1933.

Für die uns erwiesene Anteilnahme  
beim Heimange unserer lieben  
Entschlafenen sagen wir nur auf diesem  
Wege allen unsere herzlichsten Dank.  
**Familie Karl Adrian**  
Droybig, den 27. November 1933

Gestorben:  
Halle a. S.: Bismarcker a. D.  
Friedrich Rittich, 70 J., Beerd.  
29. 11., 14.30 Uhr Nordfriedhof.  
Nauhalde: Minna Seifried geb.  
Ebert, 74 J., Beerdigung 28. 11.,  
14 Uhr.  
Nernburg: Bismarcker i. St. Justus  
Weise, 65 J., Beerdig. 29. 11.,  
15.30 Uhr. — Gehörth Otto  
Wenzlaff, Beier 28. 11., 16 Uhr.  
Marie Kluth geb. Jabel,  
92 J., Beerd. 28. 11., 15.30 Uhr  
— Charlotte Gehardt geb.  
Seyf, 89 J., Beier 29. 11.,  
15 Uhr.  
Telfin: Gebwina Stange geb. Winte,  
Feier in aller Stille. — Elsa  
Schwand, 69 J., Beier 29. 11.,  
14 Uhr Arcamatorium.  
Gehlsen: Ade. Friederike Wandler  
geb. Rute, 82 J., Beerdigung  
28. 11., 14 Uhr.  
Görzig: Carl Schmidt, Privat-  
mann, 73 J., Beerdig. 29. 11.,  
15 Uhr.  
Jonzig: Wilhelm Graßmann, 73 J.,  
Beerd. 30. 11., 14.30 Uhr.  
Labitz: Wilhelm Zambau, 46 Jahre,  
Beerd. 28. 11., 15 Uhr.  
Leunsdorff: Martha Herz, 76 J.,  
Einäscherung 28. 11., 14.30 Uhr  
in Nernburg.  
Völschin: Ida Weigelt geb. Sausch,  
68 J., Beerd. 28. 11., 16 Uhr.

**Dauerwellen**  
zu den billigsten Preisen  
in erstklassiger Ausführung.  
**Wasserfall in Eisen**  
in bester Ausführung  
**Dauerwell-Salon „Spezial“**  
Nur Gelehrer. 23

- Süße Apfelsinen . . . 3 Stck. 10 Pf.  
Süße Mandarinen . . . 1 Pfd. 22 Pf.  
Blumenkohl . . . 1 Stck. 10 Pf.  
Graupen . . . 1 Pfd. 18 Pf.  
Grütl . . . 1 Pfd. 20 Pf.  
Eierschnitten . . . 1 Pfd. 38 Pf.  
Bruchmakaroni . . . 1 Pfd. 35 Pf.  
Gebr. Gerste . . . 1 Pfd. 16 Pf.  
Prachvoller Sauerkohl  
Weißkohl . . . 1 Pfd. 10 Pf.  
Polkohl . . . 1 Pfd. 4 Pf.  
Wirngkohl . . . 1 Pfd. 6 Pf.  
Süß . . . 1 Pfd. 8 Pf.  
Amk. Schweineschmalz  
1 Pfd. 84 Pf.  
**Niedermeier & m. b. H.**  
Halle.

**Betten** schattensam-  
melt, Holz-  
Polster, Stahlschrauben, Chaisel, An-  
lehnen, Aufsätze, Kissen, Tische,  
Kohle, Katalog frei. Eisenmöbelwerk  
Suhl Thür.

**Umprehühne**  
für Sam. u. Sexten  
werden jetzt  
**knapp**  
angesucht, od. geliebt  
und nach modernen  
Normen zu  
**billig. Preisen**  
wie neu  
umgearbeitet.  
Aufsicht  
**A. Tenner**,  
nur Mittelstr. 6, I.

**Strittgen**  
**Prüfungs**  
0,65 Rfl., empfielt  
Gründerstr. 9a, I.

**Puppenwagen**  
reizend ausgestalt.  
und billig!  
7.90 9.80 11.85 12.50  
mit Riemen 13.75 14.75  
mit 6 Klappen 15.80  
16.90 18.20  
**Korb-Puppenwagen**  
1.50 1.75 2.20 2.50  
**Puppen-**  
**Rollbetten**  
6.50 7.50  
**Puppen-Bettenchen,**  
elast. 3.75 7.00  
Babiräder, Roller  
in allen Größen  
und Preislagen.  
Ogg. geringe Anzahlg.  
Zurückstell. bis Weihnachten.  
**Bruno Paris**  
Kl. Ulrichstr. 2  
bis Domplatz 9  
3 Minuten vom Markt

Pflanzenkost den  
Müden schafft  
Lebensmut und  
Arbeitskraft  
Das führende Haus in Halle:  
**Karf**  
Ob. Leipziger Str. 7/1  
Der gepflegte Mittagstisch  
für vegetarische Kost  
Roh-Kost / Diät-Kost

Ziehung 7.-12. Debr.  
**Rote Kreuz  
Geld-Lotterie**  
19156 Gewinne und 4 Prämie = RM  
**125000**  
Haupt-  
gewinn  
**50000**  
Haupt-  
gewinn  
**30000**  
Haupt-  
gewinn  
**20000**  
Haupt-  
gewinn  
**10000**  
Alle Gewinne **1:1** ohne Abzug zahlbar  
Lose **1 RM** Nächste teuer  
erhältlich in allen durch Plakate kennt-  
lichen Verkaufsstellen und durch  
**Lotterie-Emissions-Gesellschaft**  
Berlin W8, Friedrichstr. 192-193  
Postschack: Berlin 13870

Können Sie schon das sehr gut schmeckende  
feine Haselnuß- und Mandelgebäck  
der **Konditorei ZORN**  
Bitte probieren Sie: ¼ Pfund 65 Rpt.

**Uhrenhaus Präzision**  
Verband G. m. b. H.  
**Qualitäts-Marken-Uhren**  
Mutha-Mugea-Präzision  
Halle/S. Gr. Ulrichsstraße 63  
**Fachmännisch gut geprüfte  
Uhren**  
Deutsche und Schweizer Fabrikate  
Echt Silber, 800 gestempelt. 4<sup>75</sup> bis 40.—  
Gold-Plaqué, 10 Jahre Garantie 5<sup>00</sup> bis 45.—  
Echt Gold, 585 gestempelt. 9<sup>50</sup> bis 95.—  
Gold-Plaqué, 10 Jahre Garantie 14 bis 40.—  
Echt Gold, 585 gestempelt. 16 bis 75.—  
300 Muster Schriftl. Garantie  
**Verkauf nur I. Etage**  
zwecks Ersparnis hoher Kosten  
für Ladenmiete  
**Konkurrenzlose Preise**  
Vorzügliche Qualität  
Unübertroffene Auswahl  
Kataloge gratis!

**Miele**  
das leistungsfähigste  
Markenrad  
Miele-Fahrräder stets vorrätig bei:  
**H. Prophete** dasFahrradschiff  
Hannische Str. 15

Bei Frau Schmidt  
schmeckt der Kaffee immer  
besonders gut. Das liegt aber  
nicht an dem Kaffee, Das  
macht das hübsche, neue  
Kaffeesevice von Ritter. Es  
ist staatsbekannt daß es dort  
die größte Auswahl gibt. z. B.  
kostet 1 Kaffee-sevice für 6  
Personen mit schönen Schalen,  
Tassen und schwarz-goldener  
Füllgranne 9.—, dasselbe für  
12 Personen als Kaffee-  
und Tee-service nur 26.—,  
Einfachere Ausführung schon  
von 3,50 an.

**RITTER**  
Halle-Saale  
**Ja Bierwurst 1/2 Pl. 22 Pf.**  
**Gekochter Schinken 100 Pf.**  
**Kadler**  
**Kollekten**  
**Brauwurst.**  
**Schabichski.**  
**Halb-Soßnizel**  
**Rouladen** . . . **78 Pf.**  
**Rind-Gehacktes 48 Pf.**  
**Gulaschfleisch**  
**Hinderbrust**  
**Rippe Kamm** **54 Pf.**  
Butter, Wurst  
Fleischwaren

Nach kurzer schwerer Krankheit verschied heute  
meine liebe Frau, treusorgende Mutter und Schwester  
**Else Hofmeister**  
geb. Hentzen.  
In tiefer Trauer  
**Fritz Hofmeister**  
**Geirud Gall,** geb. Hentzen  
**Fritz Hofmeister**  
Halle (Saale), Berlin, den 27. November 1933.  
Blumenstraße 7.  
Die Beerdigung findet am Donnerstag, dem 30. November,  
14 Uhr, von der Kapelle des Südfriedhofes aus statt.  
Kranzspenden nimmt die Beerdigungsanstalt „Pestal“, M. Burkel,  
Kleine Steinstraße 4, entgegen.  
Von Beileidsbesuchen bitten wir absehen zu wollen.

Am 27. November verschied nach langen mit  
Geduld ertragenen Leiden meine liebe Frau, unsere  
gute, treusorgende Mutter, Schwester, Schwägerin  
und Tante  
**Paula Görnemann**  
geb. Selle.  
In tiefem Schmerz  
im Namen aller Hinterbliebenen  
**Fritz Görnemann und Kinder.**  
Halle (Saale), den 28. November 1933.  
Hochstraße 6.  
Die Beerdigung findet am Donnerstag, den 30. Novbr. 1933  
nachm. 2 1/2 Uhr, von der Kapelle des Südfriedhofes aus  
statt. — Kranzspenden nimmt die Beerdigungsanstalt „Pestal“  
M. Burkel, Kleine Steinstraße 4, entgegen.

**Aufträge**  
für  
**Weihnachten**  
auf  
**Erbestecke**  
erhalte ich  
möglich bald, damit  
rechtzeitig ge-  
liefe-  
rung möglich ist  
**Juwelier**  
**Tittel**  
Schmeersstraße 12  
Altbewährtes  
Besteckhaus  
Gold-Medaillen  
1921, 1922 u. 1931  
Preiswert und gut  
kaufen Sie sämtliche  
**UNTERZEUGE**  
u. Strumpfwaren  
in dem ersten  
Spezialgeschäft  
**H. Schnee Nachf**  
Gr. Steinstraße 84  
Gegr. 1838  
Winfertigung eleg.  
**Damenkleider**  
Wanted in od. auf  
dem Saufe, Linden-  
straße 77, III.

# Deutsche Frisch - Eier - Mus - Marmelade - Rübensaft - Honig Butter-Krause



Einheitsfront der Arbeit.

Reichsarbeitsminister Feldte gab dem Gewerkschaften der Arbeiter ein Muss...

wie in die, der Volksgemeinschaft Nutzen bringen.

Wir wissen heute und wollen es zum Gemeinut aller machen, das der Kaufmann nicht ohne den Arbeiter...

Wir wissen, das in diesem Aufbaue kein Platz ist für Klassen- und Interessengruppen...

in den Tod voraus. Mehr als durch Worte sei durch das deutsche Blut...

Sozialistenfleg in Genf.

Rechts bei den Kantonsparlamenten. Am Sonntag fand am Sonntag die Neuwahlen für die Regierung...

Ueberfüllung der Hochschulen.

Verstärkung des „atademischen Proletariats“. In einer Verordnung gibt das schweizerische Ministerium für Volksbildung...

Das Kriegstagebuch des Vaters

nach fünfzehn Jahren an den Sohn gelangt. Die Kinder eines im Jahre 1918 gefallenen und als vermisst gemeldeten deutschen Soldaten...

Währungs Jagd bei Dolln.

Der ungarische Ministerpräsident Gömbös ist mit einigen seiner Ministerkollegen am Montag in Wien eingetroffen.

Reichsstaatsminister Schwarz Obergewappener.

Am Montag begann der Reichsstaatsminister der Reichswehr, Franz Ritter von Schwarz, den 58. Geburtstag.

Professor Gabetti, Rom

bricht in Halle über „Deutsch-italienische Kulturbeziehungen“. Der zweite Vortragsabend der Gesellschaft der Freunde der Universität Halle-Wittenberg...

Ein neues Gas?

Vom Reichsluftschiffbau wird uns u. a. geschrieben: Von Zeit zu Zeit gehen durch die Presse Meldungen über ein Gas...

Mit dem Revolver „operiert“.

Eine Herzogin-Schwiegermutter als Wörderin. Ein rätselhafter Todesfall. Den zunächst ein dicker Schleier des Geheimnisses umgab, fand in Chicago teilweise Aufklärung.

Großroman wird Wirklichkeit

Kinder als Rassenverfechter. Kräftig wurde einer der berühmtesten rumanischen Romane, ein gewisser Traubaru, zur Strecke gebracht.

Gummi-Übernahme

Dr. Dam u. Herr. billig, Spezialist. Gummi-Bieder

Blutzeuge des neuen Reiches.

Staatsakt in Nürnberg. — Der Führer am Grabe Schumachers.

Schon in den frühen Nachmittagsstunden legte ein ungeheurer Zustrom der Nürnberger Bevölkerung zum Westfriedhof ein, wo die Beisetzung des von überlebenden Grenzkämpfern erschossenen Reichswehrministers Wilhelm Schumacher...

Arme, vom Feldmarschall von Hindenburg. Er weilt in seinem Geiste heute hier am Grabe des jüngsten seiner Soldaten.

Der Führer spricht.

Hierauf hielt der Führer eine Ansprache. Mit den Worten: „Mein lieber totter Kamerad“ begann der Führer seine von einem tiefen Ernst getragene Ansprache...

Der Reichswehrminister spricht.

Ich trete mit zwei Kränzen an das Grab Schumachers. Der eine Kranz ist von dem ältesten Soldaten der

Klinger-Quartett in Halle.

In Ehren von Universitätsrat Meyer. Der erste diesjährige Besuch des Klinger-Quartetts in Halle im Saal der Reigenlogge hatte einen besondern Reiz...

Seben aus dem a-moll-Quartett) und dann weiter alles loder und fliegend dieht, kündigt hin und her geltend zwischen Frage und Antwort, in einer stetigen, ununterbrochenen, einer schöpferischen Unabnehmerheit geradezu einflussreicher Gestaltung...

Ueber die Meisterhaft der Klinger's ist an dieser Stelle schon oft gesprochen worden. Das Reine zu sagen kommt möglich erscheint. Ihre hohe Natur das Reine, das in jeder ihrer Vollendung alle zeitlichen Untergründe und geschichtlichen Bindungen auszubreitet...

heutigen Italien geblieben ist. Ein volles Jahrhundert hat es um seine politische nationale Freiheit zu kämpfen gehabt, und jetzt...

Freiherrliche Akademie der Künste. Aus Anlaß des 120. Geburtstages von Peter von Cornelius veranstaltete die Reichliche Akademie der Künste in Gemeinschaft mit der Nationalgalerie...

**Stadt-Theater**  
 Heute, Dienstag, 20 bis gegen 22½  
**Der Barbier von Bagdad**  
 Komische Oper von P. Cornelius  
 Mittwoch 1 bis gegen 18 Uhr  
**Das verlorne Herz**  
 Ein fröhliches Märchenspiel  
 von F. K. Ginskey  
 20 bis gegen 22½  
**Jugend Volle Ludgermarkt**  
 Schauspiel von H. Zerkanten

**Walhallatheater**  
 Heute zum 1. Mal  
**Die Tanzgrüfin**  
 Mittwoch wegen Vorbereitung geschlossen  
 Donnerstag Premiere!  
 Gastspiel des beliebten Filmstars  
**Hans Brausewieser**  
 In dem neuesten Schlager  
**Bezauberndes Fräulein**  
 Singspiel-Operette von Ralph Benatzky  
 Vorverkauf eröffnet!

**Neues Theater**  
 Dir. Theodor Grothaus  
 8½, Allabendlich 8½  
**Willy Schenk**  
 Repertoire ist unerlässlich!  
 Ab heute wieder ein vollständiges  
**neues Programm!**

**Am Riebeckplatz**  
**Wir verlängern**  
 bis einschl. Donnerstag  
 den mit heiler Begeisterung  
 aufgenommenen deutschen  
**Tanzfilm**  
**Mädels von Heute**  
 mit  
**Viktor de Kowa**  
 Lily Phodin, Anny Markart  
 Leni Sponholz, Oskar Sabo  
**C. T. Gr. Ulrichstr. 51**  
**Morgen, letzter Tag!**  
**Das Ringen**  
**um Verdun**  
 Ein Tonfilm von helmspionischer  
 Wucht und Größe!  
**Die Jugend hat Zutritt!**  
**C. T. Schauburg**  
 Ab heute bis Donnerstag  
**Schüsse**  
**an der Grenze**  
 Der unerhörte Schmuggler-  
 und Kriminal-Tonfilm.  
 Kleine Preise

**Zu Gunsten des Winterhilfswerks**  
 Thaliaaal  
 Morgen, Mittwoch,  
 d. 29. Nov.  
 Tanz  
**Gret Palucca**  
 Die deutsche Tänzerin  
 Karten  
 v. 1.-bis 3.-Mk. bei  
 Hothan u. Verkehrsbüro.

**Hofjäger**  
 Regeln, Mittwoch nachm. 7 Uhr  
**Grün's Weinstuben**  
 Rathausstraße 7  
**Donnerstag, 30. November**  
**Schlachtfest**

**Für Fleischer!**  
 1 transportierbarer Kofelstein mit Stroh-  
 obzug, 150 Liter Inhalt, fest, 100 kg  
 eisigster Mutter (Ingar), 25 Pfund  
 fest, verkauft billig  
 Th. Köhler, Dorfstraße 27, Telefon 222 43.

**Neue Gänsefedern**  
 von der Gans gerupft, mit Daunen  
 copo. gewaschen und gereinigt  
 Pfd. RM. 1.20, beste Qualität RM.  
 2.20, Halbdaunen 3.50, Dreier-  
 daunen RM. 5.-, 5.50, 1.00, 1.50, 2.-,  
 Gansene Feder mit Daunen 1.25 u. 1.50,  
 sehr u. weich 5.50, 1.00, Versand per Nachnahme,  
 ab 5 Pfd. postfrei, Garantie für reelle staubfreie  
 Ware. Nehme Nichtanliegendes zurück. Preis  
 wertige Garantie-Inletie.  
**Frau A. Wodrich**, Gänsemas  
 Neu-Trebbin 176 (Oderbruch)

**Hotel-Pensionhaus »Wolfsburg«**  
 Thale (Harz). Das persönliche Haus  
 berühmter Großer. Schöner Garten. Die  
 Gäste unserer Räume genießen unter  
 Waldreicher Umgebung mit idyllischer  
 Aussicht.  
 Telefon: Thale (Harz) 289,  
 Seiger: Dr. Meier. Inhaber: W. Koltz  
**Höhentherapie Finsterbergen Thür. W.**  
 650 m. Höhe zur Höhe m. Pension Wald-  
 hütte, Schöne Gegend, Schwimmbad,  
 Siegelbad, Reife, Kaffee, Müllerei, Preis.

**RITTERHAUS Lichtspiele**

**Es geht Schlag auf Schlag**  
**Ab morgen**  
**wieder ein großer Publikumsfilm**  
**Carl Boese**  
 der Schöpfer aller großen Erfolgs-Filme  
 zeigt seinen diesjährigen Schlager, den  
**lustigen Marine-Tontillm** mit  
**Fritz Kampers \* Heinz Rühmann**  
**Friedr. Benfer \* Charlotte Ander**  
**Ist das die Liebe**  
**der Matrosen?**

**Drei**  
**blaue Jungs**  
**ein blondes**  
**Mädel**



**Der große Schlager der Saison**  
 voll überschäumender Lebenslust u. tollstem Humor.  
 Regie: **Carl Boese** \* Manuskript: **M. L. Droop**  
 Die Aufnahmen wurden in der Ostsee auf dem  
 Linienschiff "Hessen", den Fernleuchtschiffen  
 „Zähringen“ und „Blitz“ sowie am Strand  
 von Swinemünde gemacht.  
**Eduard Künneke** schrieb die schmissige Musik.  
 Im Vorprogramm:  
**Richard Wagner:**  
**„Wotan's Abschied“ \* „Feuerzauber“**  
 Philharmonisches Orchester, Berlin  
 Wochentags: 4.00 6.15 8.30 / Sonntags ab 3 Uhr

**Rund-untprogramm am Mittwoch**

- Leipzig**  
 Telefonanlage 389 6
- 6.15: Funftgummspiel.
  - 6.35: Frühlingsfest.
  - 7.00: Tagesnachrichten.
  - 8.00: Funftgummspiel.
  - 8.15: Umfere Zeitung.
  - 9.40: Wirtschaftsnachrichten.
  - 9.45: Wetternachrichten, Wasserhandlun-  
 gungen und Verkehrsnachr.
  - 10.00: Tagesnachrichten.
  - 11.00: Werbenaachrichten der Deutschen Reichs-  
 postverwaltung, verbunden mit Schallplatten-  
 feilung.
  - 12.00: Mittagstanzkonzert des Leipziger Ein-  
 senterorchesters. Leitung: Hilar Beber.  
 Im Anschluß an Wetterbericht u. Zeit-  
 nachr.
  - 13.15: Tagesnachrichten (I)  
 und Tagesprogramm.
  - 14.15: Tagesnachrichten (II).
  - 15.00: Welter aus Wien (Schallplatten).
  - 15.35: Wirtschaftsnachrichten.
  - 16.00: Jugendaachmittags. Studenten singen  
 Kofelieder.
  - 17.00: Deutsche Volkheit (II): Sagen und  
 Schwänke \* Buchbericht von Dr. Martin  
 Kuno.
  - 17.20: Zeitfunk.
  - 17.35: „Blätter und Blüten.“ Hausmusik.
  - 18.15: Nordische Kultur: Der festlich-  
 germanische Tempelbezirk in Zeter; Dr.  
 Leoefke, Erlar.
  - 18.40: Wirtschaftsnachrichten.  
 Anschließend: Kurbericht vom Tage.
  - 19.00: Reichsfestung: Stunde der Nation:  
 „Storch und Ceres.“ Vom Kampf  
 der Dautschländer für die Kunst und  
 gegen die Pöblerei. Eine musikalische  
 Skizze von Robert Schumann.
  - 20.00: Schallplattenrückblick.
  - 20.30: 50 Musikanten singen und pla-  
 uen.“
  - 22.00: Tages- und Sportnachrichten.
  - 3.00-3.30: Tanzmusik.

**Königswusterhausen**  
 Telefonanlage 1635

- 6.00: Wetterbericht für die Landwirtschaft.
- 6.05: Wiederholung der wichtigsten Abend-  
 nachrichten.
- 6.15: Funftgummspiel.

**Anzeigen**  
 in der „Saale-Zeitung“  
**schaffen Umsatz!**

**Auswärtige Theater**

- Neues Theater in**  
**Leipzig**  
 Mittwoch, 29. Nov.,  
 20-22½ Uhr:  
 Umlinde.  
**Altes Theater in**  
**Leipzig**  
 Mittwoch, 29. Nov.,  
 20-22½ Uhr:  
 Des Herzes und der  
 Liebe Stellen.  
**Schaufpielhaus in**  
**Leipzig**  
 Mittwoch, 29. Nov.,  
 20-22 Uhr:  
 Vertenn-Theater in  
 Leipzig  
 Mittwoch, 29. Nov.,  
 20 Uhr:  
 Wiener Blut.  
**Friedrich-Theater**  
**in Pöfnau**  
 Mittwoch, 29. Nov.,  
 20½ Uhr:  
 Nach u. Solantbe.  
**National-Theater**  
**in Weimar**  
 Mittwoch, 29. Nov.,  
 16½-19½ Uhr:  
 Strauence.

**Wabschaff**  
 Jeden Mittwoch  
 die beliebte  
**Kaffeestunde**  
 mit Tanzeslagen  
 Sonnabend, den  
 2. Dezember der  
**eröfnet**  
**Deutscher Ball**

**Unendlich**  
**geschriebene**  
**Inse-fale**  
 Nach einer Rechts-  
 verichtensentscheidung  
 braucht für Fehler  
 in einer Anzeige  
 welche in Folge un-  
 lesentlich od unend-  
 lich geschriebene  
 Manuskripts ent-  
 standen sind,  
**keinerlei**  
**Ersatz**  
 geleistet zu werden.  
 Das Reichsgericht  
 ging hierbei von der  
 Ansicht aus, daß  
 Anzeigen, welche  
 man einer Zeitung  
 ausliefert,  
**deutlich**  
 geschrieben sein  
 müssen.



**LODEN-JOPPEN**

**Winter - Loden - Joppen**  
 warm gefüttert, Mufftaschen,  
 flotte kleidsame Formen  
**7,90 9,80 11,75 13,50**

**Winter - Loden - Joppen**  
 2rhg., offen u. geschl. zu fragen  
 oder freihg. Vollsportform  
**15,50 19,50 24,- 29,-**

**Herren-Winter-Stutzer**  
 2rhgig, Sportform, warmes  
 Futter od Wiener Besätze  
**19,50 24,- 29,- 39,-**

**Stoff - Handschuhe**  
 warm gefüttert  
**1,25 1,95 2,90**

**Nappa-Handschuhe**  
 mit Futter  
**3,90 4,90 5,90**

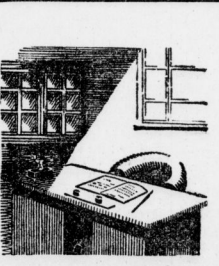
**Woll - Schals**  
 kariert und gestreift  
**0,45 0,95 1,50**

**Unterhosen**  
 wollgemischt  
**0,95 1,50 2,40**

**Sport - Mützen**  
 zur Joppe passend  
**0,95 1,50 2,40**

**HOLLENKAMP**

Halle (Saale) / Große Ulrichstraße 19



**Ein freier Platz**  
**zum 1. in Ihrem Geschäft!**

Wenn Sie neues Personal zum Quartalsersten  
 geachtet Herr Geschäftsman.  
 Leute gibt's zwar genug, aber den für Sie am besten  
 geeigneten Mann finden Sie nur, wenn Sie aus vielen  
 Bewerbungen auswählen können.  
 Schreiben Sie die freie Stelle in Ihrem Unternehmen  
 durch eine „Kleine Anzeige“ im S.Z. aus. Das ist für  
 Sie am einfachsten und billigsten und führt am schnell-  
 sten zum gewünschten Erfolg. Aus vielen Bewer-  
 bungen werden Sie die richtige Kraft wählen können.